



# TRANSMITTER

freies radio im April

**Freies Sender Kombinat**

93,0 mhz antenne 101,4 mhz kabel

itzehoe, hrenstedt-ulzburg, norderstedt

105,7 mhz kabel

[www.fsk-hh.org/livestream](http://www.fsk-hh.org/livestream)

# 0410



# Support your free radio!

**FSK finanziert sich ausschließlich über Fördermitglieder. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.**

Eine Vielzahl von Unterstützer\_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

## 1 Ein Buch von Christiane Rösinger - Das schöne Leben

Christiane Rösingers "Das schöne Leben" erarbeitet Grundlagen und soziologische Standards des Bandwesens ("Die Posttourdepression"), betreibt Lebensstilforschung ("Leben im Liegen", "Champagnervergiftung") und analysiert die Mechanismen der Ausgehgesellschaft zwischen "Leben in der Bar" und "Erschöpfung im Nachtleben". Subtile Überlegungen zum Thema "Intelligent ausgehen" stehen neben solchen zu "Geld und Gefühl". Vor allem aber lässt sich von der Hauptfigur dieser heiteren Prekarisierungserzählung lernen, wie man sich mal schlecht, mal recht durchs Leben schlägt.



## 2 Jungle World-Probeabo (ein Monat, ohne automat. Verlängerung)

Links, radikal und glamourös. Kosmopolitisch, keinem Trend verpflichtet, analytisch und lebensweltlich, entschieden in der Meinung und dabei hedonistisch, so die Selbstdarstellung dieser kleinen großen Wochenzeitschrift aus Berlin, die seit knapp zehn Jahren existiert.



## 3 CD Singleauskopplung "Depressiver Tag" vom Album Britta - Das schöne Leben

Britta zwischen Klassenverhältnissen, Prekarisierung und Erschöpfung im Nachtleben. Es scheint fast so als fände das alte Thema der Liebe keine Platz mehr...oder?



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

## Ich werde Fördermitglied von FSK und spende monatlich..

- 20,-  50,-      Zahlungsweise:  monatlich  
 10,-  ....,-       vierteljährlich  
 5,-       halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.\*

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt, bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

Geldinstitut \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

- Ich spende zusätzlich 12,- Euro jährlich und möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen.

Vor/Nachname \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort. \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bei Adressänderung Bitte um Mitteilung!

## ich will...

- das Buch "Das schöne Leben"  
 das Jungle World-Probeabo  
 die CD "Depressiver Tag"  
 nichts. danke.

Ort / Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

# Editorial

Mit diesem Heft haltet ihr die Aprilausgabe des Transmitters in der Hand. Auch diese Ausgabe ließ aus unserer Sicht nicht gerade lange auf sich warten. Vielleicht lag es auch dieses mal nur daran, dass wir nach Abschmelzen der hamburger Polkappen - wenigstens auf die Klimaerwärmung ist noch Verlass – alle wieder schneller unterwegs sind.

Auch die Polizei ist aus ihrem Winterschlaf erwacht und ist seit kurzem vermehrt im Schanzenpark anzutreffen und erinnert dabei an allerlei lästige Insekten, die zum Frühlinganfang sonst so aus den Löchern kommen. Hoffen wir mal, dass diese spezielle Mückenplage, die im Schanzenpark zu beobachten war, uns nicht auch in den nächsten Monaten auf die Nerven gehen wird – zu erwarten ist es leider. Nebenbei ist die Polizei jetzt daran Schuld, dass wir uns nicht an unseren Vorsatz halten konnten, den Frühlinganfang unter keinen Umständen zu erwähnen. Das bringt uns nur leider herzlich wenig.

Egal was uns die nächsten Monate bringen werden, jetzt dürft ihr euch erst einmal am aktuellen Transmitter erfreuen. Zu lesen bekommt ihr dieses Mal einen Text über die aktuelle Lage im Iran von Cosmoproletarian Solidarity, sowie einen Text von Cafe Exil/anti(ra)<sup>2</sup>dio über die hamburger Flüchtlingspolitik, der insbesondere die Situation minderjähriger Migrant\_innen beleuchtet. Außerdem findet ihr einen Artikel von Nina Polaschegg über das Blurred Edge Festival 2010, dass dieses Jahr vom 1. bis zum 15. Mai stattfindet. Achja, das FSK-Programm haben wir euch ausnahmsweise auch mal abgedruckt.

## Inhalt

FSK unterstützen  
seite 2

Editorial  
seite 3

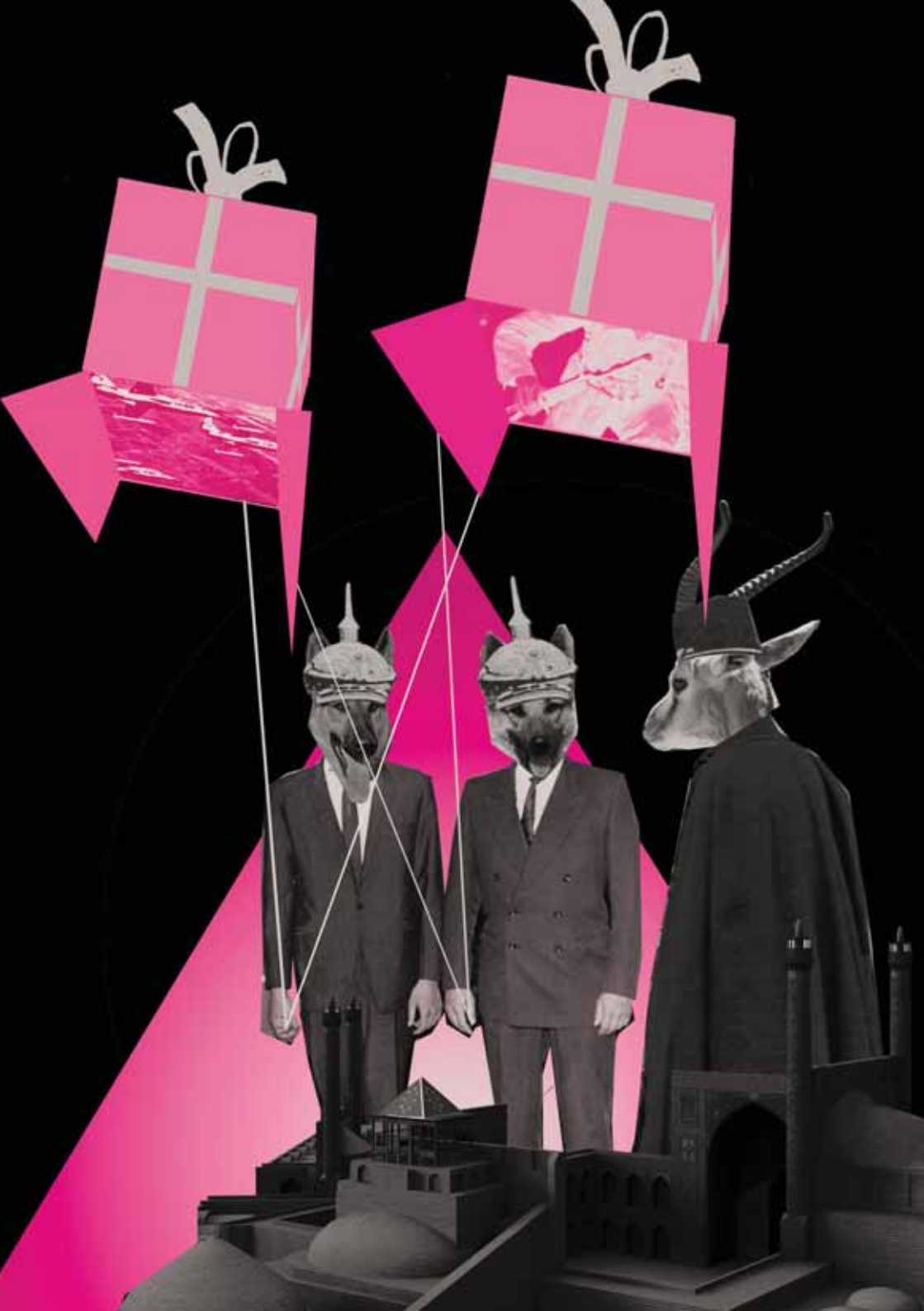
Verratene Revolte  
seite 4

Der Fall David M. und die  
Hamburger Flüchtlingspolitik  
seite 7

Radioprogramm  
seite 12

“blurred edges”  
seite 28

Impressum & Termine  
im Radio  
seite 31



the rebel in me is the rebel in you  
So. 11 April 2010 13:00 Uhr

# Verratenene Revolte

## **Bereits wenige Wochen nach der islamischen Kontrarevolution im Iran rebellierten Frauen gegen den Tugendterrorismus.**

Von Cosmoproletarian Solidarity (<http://cosmoproletarian-solidarity.blogspot.com/>)

Am 8. März 1979, nachdem das Vorhaben der islamistischen Kontras bekannt wurde, das weibliche Haar unter den Hijab zu zwingen, protestierten wütende Frauen vor allem in Teheran zu Zehntausenden gegen den Verhüllungszwang. Einen Tag zuvor hatten die Kontras angeordnet, dass Frauen sich „nicht nackt“, d.h. ohne die Verhüllung ihres Haares in Ministerien, Ämtern etc. begeben dürfen. In jener Zeit wurden immer wieder Frauen angegriffen, die als „Bad-hijab“, als untugendhaft und sündig denunziert wurden – von notorischen Beschimpfungen als „Huren“ bis zu Säureattacken. Die Proteste, die sich über Tage hinzogen, konnten nicht verhindern, dass wenig später die Islamische Republik Iran proklamiert und das Schicksal der Frau als demütiger und sittsamer Reproduktionsautomat des islamischen Kollektivs bereits in der Präambel der Islamischen Verfassung besiegelt wurde. In der Islamischen Republik wird der weibliche Körper gänzlich zu Staatszwecken okkupiert. Die patriarchalische, in der Familie organisierte Geschlechterherrschaft wird aufgebrochen und zugleich verewigt, indem nicht Ehemann und Vater entscheiden, was Ehefrau und Tochter dürfen und was nicht, sondern der Staat, der fehlerhaftes Verhalten definiert und sanktioniert. Der Hijabzwang bezweckt hierbei zum einen die Identifizierung der Frau als Staatsmaterial und zum anderen, im Konkreten, den Schutz des Mannes vor sexuellen Sinnenfreuden, die in ihm etwas anderes erregen könnten als die absolute Identität mit dem leidenswilligen Regressionskollektiv (1).

Volksbewusste SozialistInnen, die den chomeinistischen Kontras bei der reaktionären Wendung der Revolution gegen das monarchistische Regime beikamen, verweigerten den wütenden Frauen des 8. März 1979 die Solidarität. Aus dem Politbüro der Tudeh etwa wurde verlautbart, dass der Chomeinismus der iranischen Frau als Hüterin der ‚nationalen Würde‘ zu ihrem Recht verhelfe (2). Bereits vor 1979 propagierte der frömmelnde Antiimperialismus-Ideologe Ali Shariati, der vom Wiener Agitator Wilhelm Langthaler im befreiungsnationalistischen Fanzine „Intifada“ (29/09) als „Traditionsstrang“ gerühmt wird, den Hijab als militantes Symbol nationaler Eigentümlichkeit (3). Der Duisburger Filiale des „Campo Antiimperialista“, die „Initiativ e.V.“, zufolge, ist das Leichentuch der Sinnlichkeit „ein Symbol der sich befreienden Frau“ gegen „imperialistische Assimilierung“. Die „Initiativ e.V.“ lässt sich ihre Abscheu vor den Zumutungen eines „säkularen Fetischismus“ konsequenterweise von einer Islamistin der chomeinistischen Organisation „Özgür-Der“, die eine „Islamische Republik Türkei“ propagiert, bestätigen (4). Die dissidente Frau, die in Abwehr islamischer Tugendhaftigkeit über ihren Körper selbst entscheiden möchte, erliege folglich der imperialistischen Blendung. Es fehlt lediglich die sprachliche Dreistigkeit eines Jürgen Elsässers, um jene ‚assimilierten‘ Frauen als ‚Strichmädchen des Finanzkapitals‘ zu schmähen. Die im Kapitalverhältnis angelegte ideologische und im repressiven Kollektiv sich realisierende Verschmelzung des kapitalkonstituierten Subjekts mit einer ‚ursächlichen‘ Schicksalsgemeinschaft wird von jenem postleninistischen Antiimperialismus geistig paraphiert (5). Das revoltierende Individuum und seine Sehnsüchte, dem Herrschaftskollektiv zu entfliehen, werden dagegen denunziert und dem Tugendterrorismus, d.h. Hinrichtungen, Folter und Knast ausgesetzt.

So verlangt das Strafgesetz der Islamischen Republik für Ehebruch, Beischlaf eines Nichtmuslims mit einer ‚Muslimin‘ und praktizierte männliche Homosexualität („Lavat“) die Todesstrafe, für ‚unzüchtiges Verhalten‘ Unverheirateter wie Küssen und Umarmungen neunundneunzig und fürs Nichtverhüllen des weiblichen Haares vierundsiebzig Peitschenhiebe. Im Dezember vergangenen Jahres forderte der Kleriker Hojatoleslam Gholam-Reza Hassani den Tod von jenen Frauen („und ihrer Ehemänner“), die den Hijab nicht respektieren. Und der Menschenrechtsbeauftragte der Islamischen Republik, Mohammad-Javad Larjani, plädiert bei der „abscheulichen Tat“ des Ehebruchs für die Steinigung, bei der die Frau bis zur Brust eingegraben und vom willigen Mob für ihre „schändliche Wollust“ abgestraft wird.

Bei ‚ordinären‘ Hinrichtungen werden Schwule, politische Gefangene, Abtrünnige und ‚Feinde Gottes‘ an Kränen aufgehängt. Bei der Lieferung von solchen fahrzeuggestützten Kränen konkurrieren verschiedene deutsche Unternehmen ums Geschäft mit der islamischen Henkersrepublik. Etwa die Ruthmann GmbH & Co. KG aus dem münsterländischen Gescher und die Atlas Terex GmbH aus dem niedersächsischen Delmenhorst („Terex liefert Wert“). Überdies liefert die ZF Friedrichshafen AG Komponenten für Kranfahrzeuge. Auch sonst kann sich das Regime auf die Produkte des deutschen Unternehmertums verlassen. Die Münchner Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG etwa versorgt die Überwachungssysteme des Regimes mit dem „Nonplusultra für Funktechnik“ und die im südbadische Herrenknecht AG skizziert wie folgt ihr Engagement im Iran: „Design, manufacturing and technical support of all types and sizes of tunneling“ – brisant vor allem, da doch die Urananreicherung in Tunneln forciert wird (6).

Trotz zunehmenden Sanktionsdrohungen müht sich die betriebsame deutsche Investitionsgüterindustrie ums Geschäft mit der Islamischen Republik. Am 1. März beriet der VDMA Baden Württembergs wie man trotz Embargo weiterhin Antisemiten und Schwulenmörder aufrüsten kann und die DIHK lud am 25. März in Hamburg zum „Interkulturellem Seminar“, denn ohne die als „interkulturelle Kompetenz“ kodierte Akzeptanz von Hinrichtungen von Schwulen, politischen Gefangenen und aus der Zwangsehe flüchtenden Frauen keine ersehnte Ausbeute. Die Statistik konstatiert: Während die deutschen Gesamtexporte im vergangenen Krisenjahr um 18,4 % einbrachen, nahmen die Exporte in die Islamische Republik lediglich um 5,3 % ab. Überdies gelangen deutsche Exporte, die als Ausfuhr in die Vereinigten Arabischen Emirate verbucht werden, vermehrt via Dubai in den Iran.

(1) Näheres hierzu bei Fathiyeh Naghibzadeh, in: *Jungle World* 18/2008.

(2) Vgl. Peyman Javaher-Haghighi: *Iran, Mythos und Realität*, Unrast-Verlag 2008, S. 30.

(3) Vgl. Chahla Chafiq, in: *iz3w* 311/ 2009, S. 27.

(4) <http://www.antiimperialista.org/node/615>

(5) Die Subjektform meint hier: der im Individuum subjektivierte „stumme Zwang der ökonomischen Verhältnisse“ (Marx), in dem sich die gesellschaftliche Synthesis und ihre Form kapitaler Herrschaft verdeckt und der dem Menschen schließlich zur zweiten Natur wird. In der Subjektform ist zugleich Befreiung angelegt, die in der Umwälzung unvermittelter Herrschaftsverhältnisse wahrhaft wurde, als auch die Aussöhnung jener trostlosen, warenförmigen Existenz als zwangsverpflichteter Funktionär der Selbstverwertung über pathische Projektion und absolute Identität mit dem die Subjektform annullierenden Regressionskollektiv.

(6) Näheres hierzu bei Matthias Küntzel: <http://de.stopthebomb.net/start/deutschland/d-iran/who-is-who-im-iran-business.html>

# Der Fall David M und die Hamburger Flüchtlingspolitik

Am Samstag, dem 7. März nahm sich der in Abschiebehaft sitzende David M. das Leben. Ein tragischer Fall der Aufsehen erregte und Fragen nach der Hamburger Flüchtlingspolitik unter schwarz grün aufwirft.

Die Fakten zu dem Fall sind dünn gesät. David M. kam nach Hamburg und meldet sich freiwillig bei einer Polizeistreife, um einen Asylantrag zu stellen. Bei der durchgeführten ID Behandlung wurden David M' s Fingerabdrücke genommen. Durch den Abgleich der Fingerabdrücke mit den Fingerabdrücken aus der Eurodac Datenbank konnte ermittelt werden, dass David M. zuvor bereits in Polen und in der Schweiz einen Asylantrag gestellt hat. Zudem gab David M. in Polen und in der Schweiz andere Angaben zur Person an, als er es bei der Hamburger Polizei tat. So gab er in Hamburg ein Alter von 17 Jahren an, in Polen und in der Schweiz ist er mit einem Alter von 25 Jahren gespeichert. Dies genügte der Polizei und der Ausländerbehörde bei David M. eine Fluchtgefahr zu konstruieren, und dass, obwohl er sich zuvor freiwillig bei der Polizei meldete. David M. kam in Abschiebehaft, wo er, nach einer Woche, in Hungerstreik trat. Das angegebene Alter wurde, anders als sonst üblich, nicht angezweifelt und für die Akten geändert. Aufgrund des Hungerstreiks wurde David M in das Zentralkrankenhaus der Untersuchungshaftanstalt der JVA Hanöversand verlegt. Dort beendete er den Hungerstreik und nahm sich einen Tag danach das Leben. Nach bekannt werden des Selbstmordes gab, auf Anfrage der

Hamburger Behörden die georgische Botschaft[1] bekannt, dass David M 25 Jahre alt sei.

Der tragische Fall des David M ruft einige Fragen nach der Flüchtlingspolitik der brd und speziell von Hamburg hervor. Wieso kam David M trotz freiwilliger Meldung bei der Polizei in Abschiebehaft? Wieso wurde David M nicht, wie es bei Kindern mit deutschem Pass und ohne elterliche Fürsorge üblich ist, dem Jugendamt überstellt? Wieso sollte David M trotz angenommener Minderjährigkeit überhaupt abgeschoben werden?

Eine näherer Beleuchtung der Flüchtlingspolitik der brd und die besonders rigide Umsetzung in Hamburg können Antworten auf diese Frage liefern, und zu einem Verständnis der Vorgänge beitragen.

Zuvor sollen aber noch einige allgemeine Auffassungen zur Praxis von Migration vorangeschickt werden. Denn linksradikale, linksliberale, und kirchliche UnterstützerInnengruppen machen häufig, trotz aller Unterschiede den gleichen Fehler, Migration als eine Geschichte von Flucht zu erzählen. MigrantInnen sind in dieser Erzählung passive, ärmliche zur Flucht gezwungene Opfer. Ausgeblendet werden hier die Handlungsmacht der MigrantInnen und die Kraft, die eine subversive Praxis der Migration auf die Flüchtlingspolitik hat. Denn das Phänomen der Migration ist Dank dem Begehren nach einem besseren Leben zu einer subversiven Strategie geworden, die von suprastaatlichen, staatlichen und oder



regionalen Akteuren nicht zu kontrollieren ist. Die verschiedenen Akteure, die sich mit dem Versuch der Kontrolle der Migration befassen werden im Folgenden unter dem Begriff des Grenzregimes zusammengefasst. Die Migration, verstanden als soziale Bewegung, und die Akteure des Grenzregimes stehen entgegen einer einseitigen, humanistischen Auffassung von Migration in einem gegenseitigen Bedingungsverhältnis. Während MigrantInnen trotz des Versuches dies zu verhindern nach Europa migrieren, rüsten die anderen die EU Außengrenzen auf, tauschen Entwicklungshilfe gegen Abschiebungen, und führen ein immer umfangreicheres Kontrollregime ein. MigrantInnen sind nicht nur mit Handlungsmacht ausgestattete Akteure, die die Bedingungen der Migration mit gestalten, vielmehr kann auch davon ausgegangen werden, dass die Praxen der Migration initiativ sind und den Versuchen der Kontrolle vorausgehen. Denn es sind die MigrantInnen, die auf der Suche nach einem besseren Leben Praxen entwickeln, auf welches die Akteure des Grenzregimes reagieren müssen. Deutlich wird dies, wenn Versuche der Kontrolle beispielsweise durch Frontexoperationen den Routen der Migration folgen. Beispielhaft sind die Operationseinsatzgebiete von Frontex[2], die den Routen der Migration entlang der westafrikanischen Küste folgen. Dies ist als Reaktion darauf zu deuten, dass MigrantInnen immer weiter südlich ins Meer gehen um Europa zu erreichen. Dies wiederum ist Folge

der einsetzenden paramilitärischen Überwachung des Mittelmeeres. Die Kausalkette könnte hier noch weiter verfolgt werden.

Zurück zu dem Fall von David M und der Hamburger Flüchtlingspolitik. Was passiert wenn ein/E MigrantIn in Hamburg ankommt genau? Eine der wenigen Möglichkeiten legal in der brd zu bleiben und so das Recht auf Bewegungsfreiheit zu erkämpfen und durchzusetzen ist die Berufung auf Asyl. Bei MigrantInnen, die einen Asylantrag stellen wollen, werden zuvor verschiedene Verfahren durchgeführt, die alle das Ziel verfolgen den/die AntragstellerIn vor dem eigentlichen Asylverfahren abzuschieben. Das wohl bedeutendste ist das Dublin 2 Verfahren. Im Wesentlichen wurde 2003 in Dublin beschlossen, dass das erste EU Land in dem ein/e MigrantIn ankommt zuständig für das Asylverfahren ist. Ein/E Asylsuchender/E kann sich hiernach das Land, in dem er/sie Schutz vor Verfolgung erbetet, nicht mehr aussuchen. MigrantInnen kennen in der Regel die rassistischen Gesetze und Verfahren zum Management von Migration und versuchen diese durch einfallsreiche Migrationsstrategien zu umgehen. Dies wiederum führte zur Verschärfung der Kontrollpraxen zur Regulierung von Migration, die immer häufiger in starken Widerspruch zum humanistischen Diskurs westlicher Nationalstaaten gerät. Einer der vorläufigen Höhepunkte im Rahmen des Migrationsmanagement ist die Fingerabdruck



Datenbank Eurodac. Im Zuge des Dublin 2 Verfahren werden die Fingerabdrücke von jedem/ jeder in die EU Migrierenden in einer der weltweit größten Datenbanken gespeichert und stehen den Ausländerbehörden und Polizeistationen im EU Raum zur Verfügung. Kommt also ein/e MigrantIn nach Hamburg und meldet sich bei den Behörden werden ihn/ihr bei der Polizei oder i.d R. bei der Ausländerbehörde in der Sportallee 70 die Fingerabdrücke genommen und mittels der Datenbank abgeglichen. Die Tatsache, dass viele MigrantInnen andere EU Länder lediglich als Transitstaaten durchqueren wollen, spielt keine Rolle. Ist jemand minderjährig gelten für ihn/sie (eigentlich) besondere Kinderschutzrechte. Aufgrund des humanistischen selbstbildes der europäischen Staaten ist ein allzu rücksichtsloses Umgehen mit dieser Gruppe nicht möglich. Dennoch werden elementare humanistische Kinderschutzrechte entschärft und übergangen. So wurde die UN Kinderrechtskonvention von der brd nur unter Vorbehalt ratifiziert. Nur mit diesem, zu den UN Kinderrechtskonvention, im Widerspruch stehenden Vorbehalt, können Abschiebungen von alleinreisenden minderjährigen MigrantInnen rechtlich legitimiert werden. Es zeigt sich also eine Politik die im Widerspruch zu dem humanistischen Selbstbild steht. In dem Dublin 2 Beschlüssen gelten auch für minderjährige gewisse Schutzrechte. So gilt für alleinreisende, minderjährige MigrantInnen eigentlich das Land, in dem er/sie Schutz ersucht für zuständig, es sei denn der/die Betroffene hat bereits, wie es bei David M der Fall ist, in anderen Staaten um Asyl ersucht. Das Dublin 2 Verfahren dient formal der Prüfung der Zuständigkeit und führt in der gesellschaftlichen Praxis in der Regel zur Abschiebung von MigrantInnen. Stellt sich nun heraus, dass der Reiseweg eines/R MigrantIn über die Datenbank Eurodac nicht zu ermitteln ist, erfolgen in der Ausländerbehörde sowie beim Bundesamt für Migration und Flucht in der Sachsenstraße ausführliche Verhöre, in

denen mittels widersprüchlichen Aussagen und Fangfragen die Reiseroute ermittelt werden soll. Auch auf diesen Test sind MigrantInnen in der Regel gut vorbereitet und lassen sich nicht täuschen. Anschließend werden sie dann auf die verschiedenen Flüchtlingslager in der ganzen brd verteilt. Minderjährige erhalten aufgrund ihrer besonderen Hilfebedürftigkeit eine Sonderregelung. Sie werden in Obhut des Jugendamtes genommen. Da Minderjährige somit Chancen auf eine bessere Behandlung haben als volljährige MigrantInnen, liegt es auf der Hand, wie es auch wohlmöglich auch bei David M der Fall war, ein anderes Alter anzugeben. Die Ausländerbehörde als regionale Akteurin des europäischen Grenzregimes reagiert hierauf mit dem Verfahren der Altersfiktivsetzung. Dieses Verfahren, welches lediglich auf eine interne Behördenweisung beruht und darüber hinaus keine gesetzliche Grundlage hat, besteht in der „Inaugenscheinnahme“ der Migranten/In durch den/die SachbearbeiterIn der Ausländerbehörde. Dies geschieht in der Praxis manchmal nur durch das Betrachten eines Polaroidphotos oder im Vorbeigehen. Das Ergebnis ist stets ein Alter, das über der Minderjährigkeitsgrenze liegt. Dieses Verfahren der Altersfiktivsetzung widerspricht



der bürgerlichen Rechtsstaatlichkeit und in Folge dessen auch dem humanistischem Selbstbild der Gesellschaft. Denn hier wird das Alter von Menschen von medizinisch nicht sachkundigen SachbearbeiterInnen eingeschätzt. Nicht einmal eine medizinische Untersuchung, die auf Körperverletzung[3] verzichtet wäre in der Lage eine auf den Tag genaue Altersbestimmung vornehmen zu können. In dem Verfahren der Altersfiktivsetzung wird denn auch das bewährte „In Dubio pro reo“[4] übergangen, und somit auch Minderjährige wie Erwachsene behandelt. Ist der/die Betroffene nicht einverstanden mit dem gesetzten Alter so, begleitetet die MitarbeiterInnen der Ausländerbehörde den/die Betroffene in das UKE ins Rechtsmedizinische Institut unter Lei-

tung des Herrn Püschel[5]. Die MigrantInnen werden dort einer medizinisch fragwürdig Untersuchung unterzogen, die dann auch nur eine mögliche Altersspannbreite bestätigen kann. Trotz dieser, nach bürgerlichen Maßstäben gemessenen, Fragwürdigkeit des Verfahrens, ist es eine Standard Prozedur der Hamburger Ausländerbehörde. Die wesentliche Funktion der Altersfiktivsetzung ist ähnlich wie beim Dublin2 Verfahren die Regelung von Zuständigkeiten. Während beim letzten die MigrantInnen aus der brd weg verteilt werden, wird bei der Altersfiktivsetzung die Zuständigkeit der Ausländerbehörden vor den Jugendämtern gesichert, um so das Dublin2 Verfahren effektiv anwenden zu können. Die Erfahrung zeigt, dass das Jugendamt Hamburg kein Interesse zeigt sich in dieser Angelegenheit mit der Ausländerbehörde anzulegen, obwohl sie rechtlich gesehen in einer guten Position hierzu wäre.

Eine weitere Methode des Grenzregimes und der Hamburger Ausländerbehörde ist es, MigrantInnen von UnterstützerInnen und der Bevölkerung zu isolieren. Die Akteure des Grenzregimes verfügen über eine breite Spannbreite von Methoden die Isolierung umzusetzen. Es reicht von Schikanen gegen UnterstützerInnen bis zum ausdifferenzierten System der Lagerunterbringung, und nicht zuletzt auch bis zur Abschiebehaft. Im Jahresbericht zur Abschiebehaft 2008 des Flüchtlingsrates Schleswig Holsteins wird erneut festgestellt, dass eine enorme hohe Anzahl der Abschiebehäftlinge (14,9%), wenn man das geltende Recht als Maßstab nimmt, zu Unrecht einsitzen. Ziel ist es den Kontakt zu UnterstützerInnen und AnwaltInnen zu erschweren und zu verhindern



# Fight Bordermangement!!! Mobility is not a crime!!!!

Schließt man von diesen Praxen der Ausländerbehörde, die zum Teil im offensichtlichen Gegensatz zu den humanistischen Diskursen der BRD stehen, auf die aufgeworfenen Fragen ergeben sich die entsprechenden Antworten.

David W kam in Abschiebehaft, weil Abschiebungen in der (Hamburger) Flüchtlingspolitik höchste Priorität besitzen. Weil seine Abschiebung darüber hinaus konkret möglich war. Weil die Ausländerbehörden und die Polizei Kontakt zu AnwältInnen und UnterstützerInnengruppen verhindern wollten. Und weil die Abschiebehaft als Reaktion auf subversive Praxen der MigrantInnen eingeführt wurde. In dieser Logik ist jeder/ jede verdächtig, der/die durch subversive Praxen auffällt. Im Fall von David M. war dies die Angabe eines angeblich falschen Alters. David M machte vermutlich verschiedene Altersangaben, weil er so erhoffte, sein Recht auf Bewegungsfreiheit und Mobilität gegenüber einem rassistischen Kontrollapparat durchzusetzen.

Er wurde nicht dem Jugendamt überstellt, weil das Jugendamt offenbar entgegen seinem Auftrag nicht gewillt ist Kinder ohne deutschen Pass zu betreuen. Weil die Hamburger Flüchtlingspolitik auch unter schwarz grün der Prämisse, Abschiebung um jeden Preis' folgt.

Cafe Exil/ anti(ra)²dio  
antirainfo@fsk-hh.a

[1] David W. war georgischer Staatsbürger

[2] Frontex ist die europäische Grenzschutzagentur. Eine ihrer zahlreichen Aufgaben ist es die Effektivität Kontrolle der EU Außengrenzen zu steigern. Im Rahmen dieser Tätigkeit koordiniert sie die verschiedenen nationalen Grenzpatrouillen. Frontex wird zu Recht für die kriminelle Praxis der Zurückweisung von Asylsuchenden auf offenem Meer kritisiert.

[3] Gemeint ist das Zwangsärztliche. Dies war lange Zeit übliche Praxis der Hamburger Ausländerbehörde, wurde dann aber als nicht zulässig untersagt. In letzter Zeit lässt sich beobachten, dass die MitarbeiterInnen der Ausländerbehörde auf MigrantInnen einreden, damit diese dann freiwillig in eine solche Untersuchung einstimmen.

[4] im Zweifel für den/der Angeklagten

[5] Das rechtsmedizinische Institut unter Leitung von Herrn Püschel ist ebenfalls für die rassistischen Brechmitteleinsätze bei mutmaßlichen Drogenkleinstdealern verantwortlich. An Brechmitteleinsätze starben in der BRD zwei MigrantInnen, bevor diese Methode zur Beweissicherung als Folter eingestuft und verboten worden.

# Radio im april

93,0 mhz antenne / 101,4 mhz kabel - 105,7 mhz kabel in norderstedt, itzehoe und henstedt-ulzburg  
Das FSK-Programm findet ihr auch unter [www.fsk-hh.org/transmitter](http://www.fsk-hh.org/transmitter)

**Kontakt zu den Sendungen, soweit nicht anders angegeben, über:**  
[postbox@fsk-hh.org](mailto:postbox@fsk-hh.org)

**Oder e-mail an die Redaktion:**  
**Redaktion 3:** [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)  
**Musikredaktion:** [fskmusikredaktion@yahoogroups.de](mailto:fskmusikredaktion@yahoogroups.de)  
**GuTzKi:** [gutzki@fsk-hh.org](mailto:gutzki@fsk-hh.org)  
**St. Paula:** [mail@radiostpaula.de](mailto:mail@radiostpaula.de)

## \* DONNERSTAG, 01 APRIL 2010

### **08:00 Zur Entwicklung der Flüchtlingspolitik in Hamburg seit „Schwarz-Grün“**

Aus aktuellem Anlaß: Wiederholung einer Sendung aus dem vergangenen Jahr.

Mit O-Tönen aus einem Taz Salon, einer Pressekonferenz des Flüchtlingsrats zum Lager Horst und einem Studiogespräch aus dem Februar 2009 mit Fanny Dethlof.  
[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### **11:00 Zum Tod in Abschiebehaft**

### **12:00 Siesta Service** [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### **13:00 Rock n Rosas Radiowecker**

...fuer professionelle Langschläfer.

Aufstehn ! Hinlegen ! Erregende und verstörende Musik sowie Veranstaltungshinweise für subversive Objekte und die, die es werden wollen ! Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, Veranstaltungshinweise für die kommenden 2 Wochen.

[http://www.myspace.com/dj\\_rocknrosa](http://www.myspace.com/dj_rocknrosa)

### **14:00 Time of the „Gypsies“** [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### **17:00 Mondo Bizarro**

Punkrock Radio Magazin

Das Übliche: Hits, No Flops, Flops, Schräges, Klassiker, Neuerscheinungen und stilistisch Chaotisches aus den Randgebieten Punk, Punkrock, Hardcore & Co.

<http://www.mondobizarro.de>

### **19:00 Info**

### **20:00 Halo Halo**

### **22:00 metroheadmusic for metroheadpeople**

metroA + metroB + deine Villa + Miss van der Rohe + Das Motiv + Djimi + Franko + guests  
[www.metroheadmusic.wordpress.com](http://www.metroheadmusic.wordpress.com)

### **00:00 Metromix**

Donnerstag Nacht Mix - Jede Woche 2 Stunden frisch gemixt und im Anschluß 5

## \* FREITAG, 02 APRIL 2010

### **07:00 Quergelesen** vom Dienstag

### **08:00 Inkasso Hasso**

Februar Ausgabe. Eine Austauschsendung von und mit Radio Corax in Halle.

„Mit Blick auf Verkaufszahlen, Anzeigenkunden und Einschaltquoten berichten die traditionellen Medien fast nur noch über den kulturellen Mainstream. Nah-ezu alle innovative, spannende Musik wird nicht mehr in den Musikzeitschriften und schon gar nicht in Funk und Fernsehen behandelt, sondern ist in die Weiten des Internets verbannt worden.“ Mit diesen Worten beginnt die neue Ausgabe der testcard, jenes Magazin in Buchform, welches seit 15 Jahren versucht dem Popmainstream etwas entgegenzusetzen. Und so zeigt testcard #19, wie es trotz der medialen Umbrüche, in den Nischen nur so wuchert: Selten war die Anzahl an interessanten, nichtkommerziellen Künstlern so groß wie heute. Thematisiert wird auch, wie es zu dem medialen Umbruch kommen konnte. Welche Chancen



## Antifaschistische Interventionen

Veranstaltungen anlässlich des 65. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus



Mitglieder und Sympathisanten rechtsextremer Parteien sind kraft dieser Einladung aufgrund von § 6 Abs. 1 VersG von der Teilnahme an diesen Veranstaltungen ausgeschlossen.

## Volksgemeinschaft statt Kapitalismus? Zur sozialen Demagogie der Neonazis

Vortrag und Diskussion

Neonazis gehen mit »antikapitalistischen« Parolen auf Stimmgang. Dabei kopieren NPD und »Freie Kameradschaften« linke Slogans. Erweitert wird dieses Spektrum durch die »Autonomen Nationalisten«, die sich als irritierende Imitation der rebellischen linken Jugendkultur geben. Der Vortrag fragt nach Besonderheiten und Wirkung des völkischen »Antikapitalismus«, untersucht dessen soziale Demagogie und fragt nach den gesellschaftlichen Verhältnissen, die eine extreme Rechte erstarken lassen.

### Richard Gebhard

Politikwissenschaftler an der RWTH Aachen und freier Journalist. Co Hg: "Volksgemeinschaft statt Kapitalismus. Zur sozialen Demagogie der Neonazis" (Köln 2009).

Freitag | 09.04.10 | 19:30 Uhr  
Golden Pudel-Salon, Am St. Pauli Fischmarkt 27  
Teilnahmebeitrag 2 €

## „Jetzt kommen die Miesmacher“ Die Rolle der Fußballweltmeisterschaft 2006 für die Reartikulation nationaler Identität in Deutschland

Vortrag und Diskussion

Seit der WM war es wieder „normal“, stolz auf Deutschland zu sein. Die Frage ist, ob die Reartikulation des deutschen Nationalstolzes vor dem Hintergrund eines sich wandelnden Umganges mit der deutschen Geschichte erfolgt und in welcher Form der Nationalsozialismus dadurch relativiert wird? Im Vortrag wird die Verschiebung deutlich gemacht und nach Alternativen gefragt.

### Katharina Rhein

Studiert Soziologie und Erziehungswissenschaften in Frankfurt/M. Co Hg von: "Irrsinn der Normalität. Aspekte der Reartikulation des Deutschen Nationalismus" (Münster 2009)

Dienstag | 20.04.10 | 19:30 Uhr  
Werkstatt 3, Nernstweg 32, 1. Stock, Seminarraum  
Teilnahmebeitrag 2 €

und welche Nachteile gehen damit einher? Bringt die Ausdifferenzierung der Nischen mit sich, dass immer mehr Künstler immer weniger verdienen? Ist das Internet der ideale Ort für unkommerzielle Musik oder besteht die Gefahr, dass sie dort versandet? Testcard stellt Fragen nach der Ökonomie und Wahrnehmung von Nischen. Radio Corax wird diese Fragen in den kommenden Wochen aufnehmen und mit der testcard-Redaktion diskutieren, ob nicht der Ruf nach Nischen ein verzweifelter, gar regressiver ist. Dazu heißt es bei „Context XXI“: „Deutsch und Subversion“. Außerdem sprechen wir mit iranischen Oppositionellen über die aktuelle Situation.

### 10:00 Die Umma als Volksgemeinschaft

Sachzawang FM: Zwei Beiträge, je ca. 1 Stunde lang:  
„Auf den Spuren von Nasser - Nationalismus und Antisemitismus im radikalen Islamismus“ von Jochen Müller (Mitarbeiter von MEMRI, Berlin), „Teufliche Feinde - Der islamische Antisemitismus ist kein europäisches Importgut, sondern ein moderner Ausdruck der völkischen Ideologie“ von Götz Nordbruch.  
<http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzawang.html>

### 12:00 Solid Steel

The Broadest Beats

### 14:Autonom zu Haus

Regelkreis der UserInnendesautonomenjugend-hausesbargdeheide.  
<http://www.autonomes.de>

### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

### 17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion  
Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY. Zu hören gibt es eine spannende Mischung aus unbekannt und altbekannt - Für alle Fans die irgendwie immer noch in den 90ern hängen geblieben sind ein Pflichttermin.

In jeder Sendung gibt es ein ca. 1stündiges Feature über einen besonderen Künstler bzw. Gruppe, eine Stadt oder Region. Hintergrundinfos und Interviews bieten Einblicke in Motivation und Geschichte und beweisen einmal mehr, das Hip Hop nicht nur aus Jay-Z und 50 Cent besteht.

### 19:00 Info Knast & Justiz

### 20:00 Radio Ungawa

### 22:00 No Fish On Friday

Frisch gewaschen  
Gitarren-Pop-Jangler, mitsingfreudige Post-Punk-Smasher, obskure DIY-Stolperer und anderes reaktionäres Zeug, meist aus den 80ern. Gelegentliche Abstecher in die Gegenwart und Umwege durch artverwandte Stile nicht ausgeschlossen.

★ SAMSTAG, 03 APRIL 2010

### 11:00 HfBK Outdoor-In

Sudierende der Hamburger Hochschule für Bildende Künste senden über ihren Protest hinaus.  
[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

## 12:00 Café com leite e pimenta & Tuga NO AR

Kaffee mit Milch und Pfeffer/ Tuga ON AIR

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Wir wollen ..., immer noch, ALLES aber spannend und lebendig! Wir zerschlagen reaktionäres Denken in allen Sprachen und behandeln auch Themen, die nicht zum mainstream gehören. Neben der guten Musik, die wir mitbringen, reden wir über Politik, Literatur, Arbeit mit Stimmen von denen, die sonst nichts zu sagen haben. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português somos realistas ... e exigimos (ainda) o impossível vivo e divertido. Decididamente contra o immobilismo tratamos temas incómodos! Música, política, literatura e trabalho através daqueles que nunca são ouvidos. Todos os sábados das 12 às 14 horas na rádio FSK. tuganoar@gmx.de

## 14:00 Funkpiratin mit Janne

## 17:00 Jazz oder Nie

## 19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

## 20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik – Zweimal Wien: Huldigung und Affaire

Die Kultur des Streichquartetts mit Interpreten- und Werkvergleich

Wiener Klassik 1787. Es ist üblich, Stücke im halben Dutzend abzuliefern. Joseph Haydn hatte dem Cello spielenden König Friedrich Wilhelm II. sechs Sinfonien geschickt, dieser bedankte sich mit einem Schreiben samt Ring, worauf ihm Haydn mit den sechs «Preußischen Quartetten» op. 50 erneut dankte. Eine gute Gelegenheit für den Erfinder des Streichquartetts, mit bisher ungekannter Cantabilität in den langsamen Sätzen seine Tonsprache weiter zu verfeinern.

Wiener Schule 1925. Innerhalb weniger Frühlingstage entflammt in dem Ehemann Alban Berg eine große Leidenschaft für die ebenfalls verheiratete Hanna Fuchs-Robettin. Angesichts der Unmöglichkeit dieser Beziehung leidet Berg so sehr an heimlichem Liebeskummer, dass er seiner Lyrischen Suite intime Botschaften versteckt. Geheimhaltung hatte Priorität und so wurden die in der Partitur enthaltenen Anspielungen auf «H.F.» und «A.B.» erst Jahrzehnte nach Bergs Tod entdeckt und der wahre Inhalt der Komposition offenbar. Im Studio sind Michael Petermann und Gustav Frielinghaus. <http://www.fsk-rbk.de>

## 23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hardrock und Metal. Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Aktuelles zur Sendung erfahrt Ihr unter: [www.rockbottom-music.de](http://www.rockbottom-music.de)

## \* SONNTAG, 04 APRIL 2010

## 07:00 Anilar FM 93.0

## 11:00 re[h]v[vo][l]te radio

bei cafe und kekzen dies und das aus der stadt und von weiter her. rehvolt'e!

## 15:00 Comic Kabinett

redaktion3@fsk-hh.org

<http://comickabinett.blogspot.com/>

## 17:00 Asi es "The Other Latin Show"

Asi es The Other Latin Show mit Cecilia Torres & Nadja Jacobowski am Mikrofon & Andres Aspiros an der Technik - Asi.Es@web.de

## 20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung

Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.

[www.upsettingstation.tk](http://www.upsettingstation.tk)

## 22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben.

träume. tagtraum, alptraum, lebenstraum - träume sind schäume, in der fabrik gemacht, my reality, zustände von konflikt und aufruhr. oder auch einfach schon lange: aus. ihr hört traumhafte musik, träumerische theorie und verträumte prosa.

[emotainment@gmx.net](mailto:emotainment@gmx.net)

## \* MONTAG, 05 APRIL 2010

## 06:00 Solid Steel

## 08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadinlarin kanali

„Radyo Metro:pool“ geht auf Sendung. Das türkischsprachige Programm von „Radyo Metro:pool“ läuft jeden Montag zwischen 8.00 Uhr und 10.00 Uhr auf FSK (93,0 FM). Das Besondere an dieser Sendung ist, dass die Programmgestaltung ausschließlich bei Frauen liegt. Verantwortlich für die Sendung ist die türkische Sängerin und Schauspielerin Elif Ergün. Sie und ihr Team (Journalistin: Suheyra Kaplan, Unternehmerin: Sennur Taner) wollen ihre Zuhörerschaft hauptsächlich unter den Frauen aus der Türkei beziehen. Diese sollen über alle relevanten Themen wie Berufsausbildung, Deutschkurse, Wahlrecht, Kitas, Alleinerziehung, Emanzipation, Integration etc. informiert werden. In der Live-Sendung werden aktuelle Studiogäste vorgestellt und Diskussionen angeregt. Aber auch die musikalische Unterhaltung soll nicht zu kurz kommen. Hier lassen

**The Migrants resistance is their everyday life.**  
**Café Exil supports antiracist struggles since 1995**



**Das Café Exil ist unabhängig und versteht sich als Bestandteil alltäglicher migrantischer Kämpfe um Rechte. Dabei sind wir auf freiwillige Mitarbeit angewiesen. Wenn du Interesse hast, meld dich bei uns.**  
**Du kannst bei uns auch Praktika machen.**

**café EXIL**

<http://cafeexil.nadir.org/> Spaldingstraße 41 Tel. 236 82 16

Frauen die Puppen tanzen...! (Diese Sendung wird künftig vom Regisseur Telat Yurtsever und seiner Künstlergruppe Company Hamburg unterstützt werden.)

„Radyo Metro:pool“ start aliyor. Türkce yayın yapacak Radyo Metropol'un programini artik Pazartesi sabahlari saat 08.00 ve 10.00 arasi FSK (93,0 FM) frekansinda dinleyebilirsiniz. Yayinin özelligi, program yapimcilarinin salt kadınlardan olusmasi. Program sorumlulugu Türk Sanat Müzigi sanatcisi ve oyuncu Elif Ergün'e ait. Programin diger sunuculari gazeteci Suheyly Kaplan ve is hanimi Sennur Taner. Yayinin asil hedef kitlesini – Türkiye'den gelen kadınlara olusturacak. Böylece ilk etapta meslek egitimi, almanca kurslari, secim hakki, cocuk yuvalari, gibi güncel konular islenecek. Canli sunulacak programa uzman konuklar davet ediliyor, tartisilmalara yer verilecek. Tabii eglence ve müzik de unutulmayacak. Bu yayini kadınlara ateslyecek... (Bu program yönetmen Telat Yurtsever ve ekibi Company Hamburg Sanatcileri tarafından desteklenecek.)  
 redaktion3@fsk-hh.org

**10:00 re[h]v[v]o[[l]te radio**

wiederholung vom vortag  
<http://www.hasenzuckers.de/rehe.html>

**12:00 DELIKATESSEN**

agyaaku@web.de

**14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen**

heute senden wir „Sexualität am Ende der Kindheit. Aufführung unterschiedlicher Begehrensformen“, von: Anja Tervooren. Weitere Infos findet ihr unter: agqueer-studies.de

**15:30 KONKRET goes FSK**

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza.  
<http://www.konkret-verlage.de>

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

**17:00 Orient Express**

[www.djismail.com](http://www.djismail.com)

**19:00 Info**

Aktuelles und Hintergründiges aus Sport, Kultur und Politik in Hamburg (sowie darüber hinaus)

- das gibt es jeden Montag in der Infosendung auf FSK von 19 bis 20 Uhr zu hören. Da wir jedoch immer wieder auf der Suche nach neuen MitsreiterInnen sind, freuen wir uns über Interessierte, die Lust haben, wöchentlich die Perlen aus dem Infosumpf zu fischen und sie in ihre Zusammenhänge stellen. Auch Radion-eulinge sind natürlich herzlich willkommen. Kontakt zum Montaginfo erhaltet ihr unter [inforedaktion@fsk-hh.org](mailto:inforedaktion@fsk-hh.org)

**20:00 Shalom Libertad**

Jüdische Themen dargestellt aus einer politischen Sicht des Judentums. - [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

**22:00 Sunday Service**

<http://www.sundayservice.de>

**\*DIENSTAG, 06 APRIL 2010**

**06:00 Toast On Fire**

<http://www.toastonfire.de>

**09:00 Sunday Service**

Die Wiederholung vom Montag

**12:00 Quergelesen**

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 - [quergelesen@querkfunk.de](mailto:quergelesen@querkfunk.de)

### 13:00 Radio Worm

RadioWORM 118 radio edit  
December 2009

01 Jingle 118.1 (1:31) 02 Le Sport (fr) Satan is real (7:11) 03 Teezar (us) Dirty bandage (3:39) 04 Death To Pigs (fr) black Guestapo (1:04) 05 Cheveu (fr) Clara Venus (3:05) 06 1400 Points De Suture (fr) Asatoth (1:47) 07 Jingle 118.2 (1:07) 08 Fast Arbeit Babies (fr) Bi?re brun (2:53) 09 The Dreams (fr) Milk by myself (3:48) 10 Eufaula Pook y Cedre Es Normal (fr) The snail's house (2:29) 11 1400 Points De Suture (fr) J'aime la bite (2:53) 12 1981 (fr) Repetition (3:20) 13 Jingle 118.3 (0:49) 14 Mgnus Defecator (fr) Violer une victime de viol (1:40) 15 Le Sport (fr) We are le sport (2:38) 16 Baise Et Bute (fr) Bohemian Rhapsody 0.5 (Queen) (2:10) 17 The Dreams (fr) Reggae 2 (2:58) 18 Trauma Center (be) MNG TRAUMA (1:42) 19 Kania Tieffer and Seb Normal (fr/be) I wanna dance with me 3:20) 20 Jingle 118.4 (0:42) 21 Biere (fr) Offshore (2:40) 22 Teezar (us) After the show (2:18) 23 Mgnus Defecator (fr) Arrete (0:52) 24 Baise Et Bute (fr) Bohemian Rhapsody (Queen) (4:33) 25 Biere (fr) Visit Your Brain (1:58) most tracks taken from the fine Phil Scrotum website:  
[http://www.oreille-equitable.org/\\_philscrotumproduction/exceptions/](http://www.oreille-equitable.org/_philscrotumproduction/exceptions/)  
Teezar: [www.lastdaysofmanonearth.com/blog/?p=106](http://www.lastdaysofmanonearth.com/blog/?p=106)  
Fast Arbeit Babies and Trauma Center: [www.myspace.com/elvistraumacenter](http://www.myspace.com/elvistraumacenter)  
compilation: sascha roth. production and editing: henk bakker / jingles: dito  
contact: [henk@wormweb.nl](mailto:henk@wormweb.nl) or [sascha@wormweb.nl](mailto:sascha@wormweb.nl)  
WORMrec 118 (c)2009 / December 2009  
Sponsored by Radio Gagarin - <http://www.jetzmann.de>

### 14:00 Archive & Augenzeugen: Ultralyd

Heute gibt es ein exklusives demo von Ultralyd zu hören die morgigen tag in der roten flora bei radio gagarin und TimTimmTonträger spielen werden. Ultralyd besteht aus verschiedenenen mitgliedern der rune grammefon crew aus Norwegen. Sie spielen u.a. in MoHa! mit, die in der roten flora nicht nur wegen ihrer lichtshow beeindruckten, sondern auch mit ihren dada-metall-jazz alle in den bann zogen. Ultralyd sind da etwas anders: bis aufs skelett reduzierter krautrock, mit starken perkussiven anklängen an Can und psychedelischen e-gitarren und saxophon, produzieren sie eine hypnotische, treibene melange aus nordischen funk und drogenverseuchten psychelika die absolut modern klingen. Am 07.04. werden noch b-tong (schweiz/dark ambient) und das elektrische ich (no wave/hamburg) und sowie noch spezielle gäste spielen.

### 15:00 A&A spezial: Bücher, Bücher, Bücher

Heute gibt es eine spezialsendung zu neuen büchern aus verschieden verlagen und themen zu entspannter ambient drone musik: Friedrich Paul Heller - Lederhosen, Dutt und Giftgas: Die Hintergründe der Colonia

Dignidad (Schmetterling-Verlag), Hans Jürgen Degen/Jochen Knoblauch (Hg.) - Anarchismus 2.0 (Schmetterling Verlag), Mircea Cartarecu - Die Wissenden (Dtv- Verlag), Jean-Francois Lyotard - Der Enthusiasmus - Kants Kritik der Geschichte (Passagen Verlag), Josef Rattner/Gehard Danzer - Existensphilosophie: Denkmode Oder Bleibende Aktualität? (Königshausen & Neumann) und noch einiges mehr wahrscheinlich....

### 17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK!  
[www.schwarzeklaenge.de](http://www.schwarzeklaenge.de)

### 19:00 Info Latina

### 20:00 recycling

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### 22:00 Blues Brew

### 21:00 Antisemitismus von Links

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### 00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung  
<http://www.querfunk.de>

## \*MITTWOCH, 07 APRIL 2010

### 07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

### 08:00 Anilar FM 93.0

### 10:00 PUP = Pop und Polemik

Wiederholung der Nachmittagsendung

### 12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

### 14:00 Hallenbaduniversität

Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdielen der Abstraktion. Aber Vorsicht: Wer geglaubt hat, dass kritische Theorie ein toter Hund sei, hingegen Poststrukturalismus eine schicke Wildkatze des Widerstands, der wird hier eines Besseren belehrt. Der jeweils aktuelle Aufguss in der Theoriesauna unter: [freibaduni.blogspot.com](http://freibaduni.blogspot.com)

### 15:00 Hopo im Exil

Die Hochschulpolitische Sendung im FSK.

### 17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.





**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

**19:00 Göçmen Radyo**  
Info

**20:00 BühnenWorte**

Das Theatermagazin der Redaktion 3 Wir freuen uns über Post! - buehnenworte@web.de

**22:00 17grad**

Medien für den Rest - 17grad.net

**21:00 Vorlese. Buch, Politik und Wein**

**23:00 Another Nice Mess Wundertüte**

Die Monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam bei fsk. <http://www.anothernicemess.com>

**\*DONNERSTAG, 08 APRIL 2010**

**09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik – Zweimal Wien: Huldigung und Affaire**

Wiederholung der Sendung vom 3. April.

**13:00 Radio Potztausend**

**12:00 Siesta Service**

redaktion3@fsk-hh.org

**14:00 Shalom Libertad**

redaktion3@fsk-hh.org

**16:00 Swag 93**

redaktion3@fsk-hh.org

**17:00 neopostdadasurrealpunkshow**

Zur Aktualität von Kurt Weill.

Sind die Songs des Komponisten heute nur noch l'art pour l'art oder bedeutungslose Popularsongs? Ur-

sprünglich hatte er sich ja mit Brecht daran versucht, "gesellschaftlichen Zynismus mit den Mitteln des Unterhaltungstheaters provokativ zu unterlaufen", wie es in der Programmankündigung des Schauspielhauses zur Dreigroschenoper (Premiere 24.4.) heißt.  
neopostpunk@fsk-hh.org

**20:00 Turn on the quiet**

Bitches Brew revisited

Im April steht Turn on the Quiet ganz im Zeichen von Miles Davis und seinem fulminanten Album "Bitches Brew", das dieses Jahr seinen vierzigsten Geburtstag feiert. Immer noch ein Tornado unter den Jazzplatten der 70er und den gibt es auf die Ohren. Tune in, drop by and turn on the quiet!

**22:00 metroheadmusic for metroheadpeople**

**00:00 Metromix**

Donnerstag Nacht Mix - Jede Woche 2 Stunden frisch gemixt.

**\*FREITAG, 09 APRIL 2010**

**07:00 Quergelesen**

vom Dienstag

**08:00 Shalom Libertad**

Wiederholung der Abendsendung

**10:00 Shalom Libertad**

Wiederholung der Nachmittagsendung

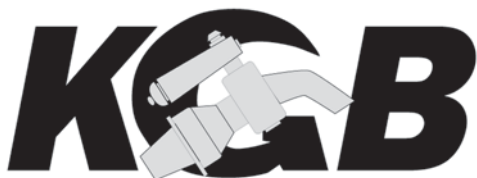
**12:00 Solid Steel**

The Broadest Beats

**14:00 Rote Flora bleibt**

Unverträglich glücklich

langt doch wenn einer fährt ... saft und bierspezialitäten z.b. mate, lütauer-säfte, bionade, fritz-kola, hauff-pils ... **crushed ice**, bierzapf-anlagen ... tische & bänke ... lieferservice in hamburg ab **4 kisten** ... tel. best.: **8511035**



[www.kgb-getraenke.de](http://www.kgb-getraenke.de)



**Kenn' ich vom Sehen ...**

**CARTEL X PROMOTION  
GmbH & Co. KG  
040-39902771  
[www.cartelx.de](http://www.cartelx.de)**

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

**17:00 R-A-P statt E-K-G**

**19:00 Info Knast & Justiz**

**20:00 Radio Gagarin: Monochrom Vision**

Heute stellen wir das russische experimental label monochrome vision mit veröffentlichungen vor. Das label kommt aus moskau und gibt es seit den 2000er jahren. Die cover sind immer monochrom schwarz-weiss gehalten, daher der name. Für den betreiber dmitry ist sein label ein bollwerk gegen die masskultur: ein letzter aufschrei. Trotz alledem ist es recht erfolgreich und kann auf ungefähr 30 veröffentlichungen zurück schauen. Wir werden einige vorstellen: Jason Kahn & Richard Francis, Asmus Tietchens/y-ton-g/ Kohei Matsunaga, Tomas Phillips & Dean King, Cisfinitum, Le Syndicat, Arcane Device, Bernard Donzel-Gargand, Trance, Francesco Lopez und das Synthetische Mlischgewebe.

**22:00 Teenage Kicks**

60s punk, beat, surf & trash rock

**00:00 Dreamsession**

**\* SAMSTAG, 10 APRIL 2010**

**11:00 HfBK Outdoor-In**

**12:00 Café com leite e pimenta & Tuga NO AR**

Kaffee mit Milch und Pfeffer / Tuga ON AIR  
tuganoar@gmx.de

**14:00 Akonda**

redaktion3@fsk-hh.org

**17:00 Dr. Rhythm & Soul**

**20:00 Lignas Music Box: BLUMEN**

„April is the cruellest month, breeding Lilacs out of the dead land“, schalt es auf allen Wegen.

Während das Eis des langen Winters allmählich aufbricht, die Sonnenstrahlen unermüdlich die wieder zutage tretende Ackerkrume wärmt, wir darüber hinweg schreiten und dabei T. S. Eliots „Waste Land“ rezitieren, hält es auch die Pflanzenwelt nicht mehr in der vermeintlich toten Erde. Rasch erhebt sie ihr Haupt, welches das weithin noch öde Land in kürzester Zeit in allerlei Farben tauchen wird, als wollte sie Goethes spätwinterlichen Zeilen folgen:

„Aber die Sonne duldet kein Weißes,  
Überall regt sich Bildung und Streben,  
Alles will sie mit Farben beleben“

Was mag da gelegener kommen, als die bald zu erwartende Farbenpracht der Pflanzen vorab zu begrüßen? Pflanzen, die wir da allgemein Blumen nennen, der Botaniker dagegen nach ihrer Gestalt Revolverblumen, Maskenblumen, Lippenblumen, Gleitfallenblumen, Bürsten- und Pinselblumen oder – nicht zu vergessen – nach ihren Bestäubern Vogel- und Käferblumen. Doch die eigentli-

chen Liebhaber der Blumen mag dieses weniger interessieren, als vielmehr ihre schmückende Ästhetik und ihre symbolische Bedeutung, wie sie durch die „Sprache der Blumen“ nahegelegt wird. Wünsche und Gefühle lassen sich mit ihr übermitteln, auch wenn manch einer erst einmal nachschlagen muss, bevor er einen Strauß, bestehend aus sechs roten Rosen (Ich liebe dich über alles), zwei Dahlien (Ich bin schon vergeben), fünf Krokussen (Ich muss mir das noch überlegen), vier Blausternen (Vergiss! Vergib mir), ein wenig hellblauer Flieder (Die Lage ist ernst), sieben Hortensien (Du bildest dir zu viel auf dich ein) und eine weiße Rose (Ich muß weiter) entsprechend interpretieren kann, schließlich dürfte dieses im 18. Jahrhundert zu voller Blüte gelangte Zeichensystem kaum noch bekannt sein. Grundlage dieser kunterbunten Gebräuche ist allerdings immer die gleiche, wenig einfühlsame Form der Aneignung, die beispielhaft von Clemens Brentano in aller Grausamkeit beschrieben wird:



“Es ist ein Schnitter, der heißt Tod,  
Er mäht das Korn, wenn’s Gott gebot;  
Schon wetzt er die Sense,  
Daß schneidend sie glänze,  
Bald wird er dich schneiden,  
Du mußt es nur leiden;  
Mußt in den Erntekranz hinein,  
Hüte dich schöns Blümelein!”

Darum wollen wir heute nur akustische Blumen und Blüten zur Geltung kommen lassen, dargereicht durchs Telephon, stellvertretend durch Äther und Radio in Wasser und Vase gestellt. Lieder über Blumen und ihre Bedeutung, über Blumenkinder und Flower-Power-Busse, Hochzeits- und Friedhofsblumen, Verbrechen, Leidenschaft, Liebe, Farben und den Tod, überreicht unter 432 500 46 und danach ausgestreut an alle dem Winter entkommenen Radios in Stadt und Land.

lmb@fsk-hh.org

**00:00 Nachtmix**

✧ **SONNTAG, 11 APRIL 2010**

**07:00 Anilar FM 93.0**

redaktion3@fsk-hh.org

**11:00 Check den Treck**

Widerstand unterweX- Antiatom-Treck nach Krümmel Störfall? Dieses Jahr müssten die ältesten Meiler in der BRD eigentlich vom Netz, nicht nur per Gesetz, sondern auch deshalb weil es, laut den verschiedensten Umfragen, in der Bevölkerung keinerlei Mehrheit für eine solche strahlende Zukunft gibt.

Dagegen verhandelt die schwarz-gelbe Bundesregierung über Laufzeitenverlängerungen und redet von Brückentechnologien und Rückschritt.

Der Krümmel-Treck gegen Atomkraft soll diesen Monat von der geplanten Atommüllkippe Gorleben nach Krümmel gehen und aufzeigen dass keinerlei Interesse an einer Reaktivierung von Krümmel besteht, dass Gorleben als Endlager nicht in Frage kommt, dass ein sofortiger Ausstieg längst überfällig und Widerstand die Antwort ist. Wir nehmen den Tschernobyljahrestag und den Treck zum Anlass, einen groben, kritischen Blick auf das, was da war, was da ist und was kommen mag zu werfen. „Check den Treck“ nimmt sich den Raum der „Brückentechnologie“ auf den Zahn zu fühlen.

**13:00 the rebel in me is the rebel in you**

Iran: Die letzte Runde ist eingeläutet.

<http://alischirasi.blogspot.de/>

**15:00 Kulturschock**

Die Sendung über Kultur und Kulturschaffende in Hamburg jenseits des Mainstreams

**17:00 Loretas Leselampe**

leselampe@fsk-hh.org

**20:00 Exquisite Perlen**

wiederholt aus dem laufenden FSK Programm

✧ **MONTAG, 12 APRIL 2010**

**06:00 Solid Steel**

The Broadest Beats

**08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0**

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye'lli kadinlarin kanali - redaktion3@fsk-hh.org

**10:00 Land Unter**

Wdh. vom Vortag

**12:00 DELIKATESSEN**

**14:00 Pink**

redaktion3@fsk-hh.org

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

Ein noch so kleines Licht der Aufklärung möge immer leuchten - gegen alle selbstverschuldete Unmündigkeit.

**17:00 Orient Express**

**19:00 Info**

Aktuelles und Hintergründiges aus Kultur, Politik und Sport in Hamburg (sowie darüber hinaus)  
inforedaktion@fsk-hh.org

**20:00 Parlons-En**

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora - redaktion3@fsk-hh.org

**22:00 Sunday Service**

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik  
Playlistabo? Mail an mail@fsksundayservice.de.  
http://www.sundayservice.de

★ *DIENSTAG, 13 APRIL 2010*

**06:00 Toast On Fire**

**09:00 Sunday Service**

Die Wiederholung vom Montag

**12:00 Quergelesen**

quergelesen@querfunkt.de

**13:00 Die ganze Platte**

heute: Underdog (Rom) mit ihrem 2008er Debut „Keine Psychotherapie“ (Altipiani IT)



Großbereich „Jazz“, der traditionelle Klänge wie „Take five“, oder Stummfilmmusik zwar als Gimmick passend einbindet, manchmal in eine Marc Ribot-Richtung geht, aber viel mehr Noise als Gegenpol benutzt. Ergänzt mit einem Remix, Demos und Live-Aufnahmen vom November 09 aus der Astra-Stube.  
www.myspace.com/underdog78  
http://www.myspace.com/giovanett

**14:00 Indian Vibes**

**16:00 Mrs. Pepsteins Welt**

>im neonlicht trocken deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau  
http://www.mrspepstein.blogspot.com/

**17:00 A.u.H.t.e.**

**19:00 Info Latina**

**20:00 recycling**

**21:00 Antisemitismus von Links**

redaktion3@fsk-hh.org

**22:00 STASH**

Neuigkeiten aus der Jamband-Welt - www.stash-radio.de

**00:00 Nachtwache der Redaktion 3**

http://www.querfunkt.de

★ *MITTWOCH, 14 APRIL 2010*

**07:00 Info**

Wiederholung der Infosendung vom Montag

**10:00 Tirons sur les Cadrans!**

Der Salon von statt\_teil(e)radios.  
Die Tulpe: Häh? Arbeitsbedingungen von Blumenarbeiter\_innen, Migration, Konsum, Tulpenblase, Ästhetik und Geschichte der Tulpe... Eine Sendung zur umstrittensten Blume der WG Küche

**12:00 Radio Ungawa**

Die letzte Sendung vom Band

**14:00 BühnenWorte**

Das Theatermagazin der R3 (Wiederholung)

**15:00 Hopo im Exil**

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

**17:00 NerdAlert**

Computer und ihre Folgen. Informationen für die Informationsgesellschaft. - http://nerdalert.de/

**19:00 Göçmen Radyo**

**20:00 Ghana Magazin**

**21:00 Journal du Jazz**

**22:00 Multiplication de l'Amusement**

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. - je-danse.de

**23:00 The Female Pressure Radio Show**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 23 Uhr: Xyramat präsentiert neue Tracks und DJ-Mixe von Frauen (www.femalepressure.net).

Female Pressure wurde vor über 10 Jahren von Electric Indigo (Wien) ins Leben gerufen, ist seitdem stetig gewachsen (mittlerweile sind über 1000 weibliche Musiker, DJs, VJs u.a. aus 52 Ländern beteiligt). Female Pressure wird durch Konzerte, Partys, Projekte, Radi-

osendungen etc. in der weiten Welt sichtbar, präsentiert das Wirken und Schaffen von Frauen, die in der nach wie vor männerdominierten Welt häufig aus unerfindlichen (?) Gründen übersehen werden. Please listen!!!!

zu Fall bringen will. Vorabinfos zur Veranstaltung am 22. April im Centro Sociale.  
<http://www.nadir.org/nadir/initiativ/ak-distomo/index.html>

## \*DONNERSTAG, 15 APRIL 2010

**09:00 Loretta Leselampe**

**12:00 Siesta Service**

**13:00 Rock n Rosas Radiowecker**

...fuer professionelle Langschläfer.

Aufstehn ! Hinlegen ! Erregende und verstörende Musik sowie Veranstaltungshinweise für subversive Objekte und die, die es werden wollen !

[http://www.myspace.com/dj\\_rocknrosa](http://www.myspace.com/dj_rocknrosa)

**14:00 FREE WHEEL**

**16:00 Wilde Welle**



Das Kinder- und Jugendradio

Die Radiofuchse hat man in den letzten Wochen kaum zu Gesicht bekommen, weil sie ihre Nasen ständig tief zwischen zwei Buchdeckeln versteckt hatten. Was das für Bücher waren? Lasst Euch überraschen! Ab und zu sind sie aber auch kurz aufgetaucht, zum Beispiel, um sich einmal gründlich in einer Bücherhalle umzusehen oder bei einer Lesung der Kinderbuchautorin Isabel Abedi dabei zu sein. Isabel Abedi hat nämlich ihr neues Jugendbuch "Lucian" vorgestellt. Das Mikrofon der Radiofuchse war natürlich dabei!

[www.andreasievers.de](http://www.andreasievers.de)

**17:00 Mondo Bizarro**

**19:00 Info**

**20:00 Philippinische Frauengruppe**

**22:00 metroheadmusic for metroheadpeople**

**00:00 Metromix**

## \*FREITAG, 16 APRIL 2010

**07:00 Quergelesen**

vom Dienstag

**08:00 Wir sind immun, wir zahlen nicht!**

Deutschland gegen Italien vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag.

Gespräch mit dem AK Distomo über die Hintergründe zu einem Prozess, mit dem Deutschland die Ansprüche von NS-Opfern aus Griechenland (Distomo) und Italien

**10:00 Radiobücherkiste**

<http://radiobuecherkiste.blogspot.com/>

**12:00 Solid Steel**

**14:00 LPG (A) - Löwenzahn**

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

**17:00 Weekly Operation: Wise Up!**

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

**19:00 Info Knast & Justiz**

**20:00 Soul Stew**

„Soul Stew“ präsentiert seit nun schon über 13 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soulful“ Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: <http://www.soul-stew.de>

**22:00 klingding sendung für aktuelle musik**

monatliche sendung für aktuelle musik mit improvisierter und aktueller musik, \*\*konzertkalender\*, \*\*live records von konzerten im \*h7-club für improvisierte musik\*, \*prehears\* von baldigen konzerten, mit \*\*studiogästen - im interview/studiomusik, \*\*\*neuen cds\*\* - moderation: \*\*heiner metzger\*\*\*. die aktuellsten annahmen über das zu erwartende programm sind lesbar auf der website <http://www.hierunda.de/klingding.html>

**00:00 Electronic Jam**

## \*SAMSTAG, 17 APRIL 2010

**11:00 HfBK Outdoor-In**

**12:00 Café com leite e pimenta & Tuga NO AR**

Kaffee mit Milch und Pfeffer / Tuga ON AIR  
[tuganoar@gmx.de](mailto:tuganoar@gmx.de)

**14:00 JuWo Boy's**

Radio Sendung mit Jugendlichen aus Hamburg.

Die Idee zum Namen „Juwo-Boys“, ein Radioprojekt von MigrantInnen und deutschen Jungendlichen ent-

stand 2009 im Rahmen eines Praktikums in der ASB-Jugendwohnung. Dieses Projekt wurde von N'da Claude Gbocho ins Leben gerufen und wird in Zukunft mit Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft gemeinsam entwickelt werden. In den Radiosendungen wollen die Juwo-Boys gemeinsam mit anderen Hamburger Jugendlichen über die Probleme des täglichen Lebens diskutieren. Dabei geht es unter anderem um die besondere Situation von MigrantInnen in einem fremden Land, aber auch z.B. die Probleme, die alle jungen Menschen betreffen wie z.B. Suche nach Ausbildungsplätzen oder ähnlichem. Nicht immer fällt es diesen Jugendlichen leicht, über ihre Probleme zu sprechen. Wenn es ihnen überhaupt gelingt, ihre Hemmungen zu überwinden, brauchen sie dafür einen gemeinsamen Raum, in dem sie sich frei äußern können. Indem die Jugendlichen über ihre Probleme oder auch andere z.B. über politische Themen sprechen, kann auch die Hamburger Öffentlichkeit davon profitieren. Den Jugendlichen eröffnet sich somit eine Gelegenheit, auch andere über ihre zum Teil sehr schwierige Lebenssituation in Kenntnis zu setzen und damit möglicherweise bei einem Teil der Hamburger Bevölkerung mehr Aufmerksamkeit für ihre Problematik zu erreichen. Wir würden uns wünschen wenn viele Jugendlichen mit uns bei FSK diskutieren!!!! Bitte melden Sie unter juwo-altona@asb-hamburg.de oder 040/391692. redaktion3@fsk-hh.org

**17:00 Le Journal du Jazz / Multiplication de l'Amusement**

Auf diesem Platz wechseln die zwei Sendungen ihre Live Veranstaltungen gegen die Wiederholung: Äquivalent. redaktion3@fsk-hh.org

**19:00 das BRETTchen**

**20:00 ASIO Overload**



**22:00 rewind! [<<]**

Checkt <http://www.rewindradio.de/> für Updates!

**\* SONNTAG, 18 APRIL 2010**

**07:00 Anilar FM 93.0**

redaktion3@fsk-hh.org

**11:00 Das Brett**

studiof@fsk-hh.org

**15:00 Tirons sur les Cadrans!**

der salon von statt\_teil(e)\_radios heute mit einer send-

ung über österreichische schriftstellerinnen

**17:00 AntiRaRadio**

**19:00 Schule und Kritik - Info**

redaktion3@fsk-hh.org

**20:00 livemitgeschnitten**

Konzertmitschnitte aus den vergangenen 18+ Jahren. Sicher aber der Pop-Teil von Station 17, die eigentlich am 13. Mai im Uebel + Gefährlich auftreten sollten. Myspace sagt: Konzert verschoben. Weiteres kurz vor der Sendung unter [www.myspace.com/giovanett](http://www.myspace.com/giovanett). Einige bisherige Bands in der entsprechenden „Freunde“-Kategorie.

Mdgio.hh@googlemail.com

**22:00 Musikredaktion**

**\* MONTAG, 19 APRIL 2010**

**06:00 Solid Steel**

**08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0**

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye'li kadinlarin kanali

redaktion3@fsk-hh.org

**10:00 Das Brett**

Wiederholung der gestrigen Sendung aus dem Studio F

**12:00 DELIKATESSEN**

**14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen**

heute senden wir: „(Selbst-)Stilisierungen inhaftierter ‚TerroristInnen‘. Terrorismus als Widerstand? Männliche Weiblichkeit. Der hungerstreikende Geschlechtskörper“ Ein Vortrag von Dominique Grisard zur medialen Repräsentation von hungerstreikenden Mitgliedern der RAF und der Bewegung 2. Juni in den 70ern. weitere infos unter: [agqueerstudies.de](http://agqueerstudies.de)

**15:30 Ska aus Husum**

Austauschsendung von FRC Husum  
redaktion3@fsk-hh.org

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

**17:00 Orient Express**

**19:00 Info**

Aktuelles und Hintergründiges aus Politik, Sport und Kultur in Hamburg (sowie darüber hinaus)  
info Redaktion@fsk-hh.org

**20:00 Comic Kabinett**

<http://comickabinett.blogspot.com/>

**22:00 Sunday Service**

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen

\* *DIENSTAG, 20 APRIL 2010*

**06:00 Toast On Fire**

**09:00 Sunday Service**

Die Wiederholung vom Montag

**12:00 Quergelesen**

**13:00 Die ganze Platte**

**14:00 KUNSTREVOLTEN**



Wohin geht es? Welches ist die richtige Richtung? Wie weitergehen? Eine Sendung über die Situation des Gängeviertels und anderer, temporär oder dauerhaft besetzter Orte, über die Kunst und die Gesten des Widerstands. - [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

**16:00 Sexy Kapitalismus**

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart.

<http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

**17:00 Musikredaktion**

**19:00 Info Latina**

**20:00 recycling**

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

**21:00 Antisemitismus von Links**

**22:00 Scorcher.FM**

- Euer Hamburger Reggaeradio -  
Scorcher.FM wird Euch diesen Monat einen weiteren Produzenten für UK Dub und Roots vorstellen. Kontakt: [scorcher.fm@gmx.de](mailto:scorcher.fm@gmx.de)

**00:00 Nachtwache der Redaktion 3**

<http://www.querfunk.de>

\* *MITTWOCH, 21 APRIL 2010*

**07:00 Info**

Wiederholung der Infosendung vom Montag

**08:00 Anilar FM 93.0**

**10:00 Kulturschock**

Wiederholung der Sonntagssendung

**12:00 Upsetting Station**

Die letzte Sendung vom Band

**14:00 elektru**

play electronic sounds of places regularly not mention of / or NOT often enough ..

**15:00 Hopo im Exil**

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

**17:00 aufgeladen und bereit**

\*\*\*silence can break your heart\*\*\*

Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking!

Kontakt: [mw@aufgeladenundbereit.com](mailto:mw@aufgeladenundbereit.com)

Playlists: Im Netz (siehe unten)

[www.aufgeladenundbereit.com](http://www.aufgeladenundbereit.com)

**19:00 Göçmen Radyo**

Info

**20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf**

Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital - [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

**22:00 GumboFrisstSchmidt**

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt.

<http://www.gumbofrisstschmidt.de/>

\* *DONNERSTAG, 22 APRIL 2010*

**09:00 Datenloops - Zwischen Terrorismus, Verbrechen und Kriminalität**

Spätestens seit dem 11. September 2002 gibt es nicht nur in Deutschland einen Wahren Aufrüstungsboom der inneren und äußeren Sicherheit.

Kameras, Vorratsdatenspeicherung, Biometrischer Pass und der Nacktscanner sind hier nur einige der umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen, doch was bringen diese Maßnahmen, und machen sie die Welt wirklich sicherer?

Diese und andere Fragen wollen wir in der Sendung versuchen näher zu beleuchten.

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

**12:00 Siesta Service**

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

**14:00 Popkultur und Polemik**

*pop & polemik*

1 Thema - 4 Persönlichkeiten

einmal pro monat melden sich.mit augenmerk auf einem aktuellen schwerpunkt.vier redakteure mit einem potpoure aus Popkultur und Polemik und grundsätzlich gegenteiligen meinungen.

Pup-ein völlig neues lebensgefühl!

redaktion3@fsk-hh.org

**13:00 context xxi**

**16:00 Wilde Welle**

**17:00 neopostdadasurrealpunkshow**

Faszination Berlin - Was ist los in der Stadt?

Gibt es heute noch so etwas wie einen Berliner Sound?

Lou Reed, David Bowie und Iggy Pop haben die Stadt schon lange nicht mehr als Inspirationsfläche genutzt.

Das kann aber auch eine Chance für jüngere Künstler/Bands wie Ninca Leece sein, bzw. für die, die schon immer dort waren und auch geblieben sind, wie z.B. für Sprung aus den Wolken und DIN-A-Testbild, die soeben neue Alben veröffentlicht haben.

neopostpunk@fsk-hh.org

**19:00 Info**

**20:00 FREE WHEEL**

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.

**22:00 metroheadmusic for metroheadpeople**

**00:00 Metromix**

Donnerstag Nacht Mix - Jede Woche 2 Stunden frisch gemixt

★ **FREITAG, 23 APRIL 2010**

**07:00 Quergelesen**

vom Dienstag

**08:00 Über die Ästhetik des Dandyismus und ihre postmoderne Abschaffung**

Aus der Reihe Kunst, Spektakel und Revolution; einer Veranstaltung in Weimar. Hier: EmoKultur und verführerische Kälte.

Seit einigen Jahren hat sich mit den sogenannten Emos eine neue Jugendkultur etabliert, über deren kulturrevolutionären Charakter spätestens seit Martin Büssers Emo-Sammelband Einigkeit besteht. Diese Einigkeit möchte der Vortrag in Frage stellen, indem die Emo-Kultur bezogen wird auf den Dandyismuskult der Jahrhundertwende, von dem sie wesentliche Attribute borgt, den sie jedoch zugleich um seine Radikalität bringt. Zelebrierte der Dandyismus, ebenso wie seine ‚feminine‘ Variante, die Vampmode, eine paradoxe Einheit von Kälte und Verführung und einen Fe-

tischismus der Maskerade, betreibt die Emo-Kultur die Sentimentalisierung des Dandys. Ruft der Dandyismus die Dialektik von Distanz und Nähe ins Gedächtnis, indem er die auf die Spitze getriebene Entfremdung als Voraussetzung der Befreiung begreift, möchten die kathartischen Selbstverwundungen und -entblößungen der Emos Entfremdung tilgen zugunsten einer neuen, postmodernen Empfindsamkeit. Anhand einiger Texten von Charles Baudelaire, Oscar Wilde, Georg Simmel u.a. soll der kritische Gehalt der dandytypischen ‚Blasiertheit‘ (Simmel) erarbeitet werden, der von den Emos preisgegeben wird. Außerdem wird es um den Bedeutungswandel gehen, dem die Mode vom Dandy bis zum Emo unterliegt. (Veranstaltungsdescript)  
<http://spektakel.blogspot.de>

**10:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf**

Wiederholung der Abendsendung

**12:00 Solid Steel**

**14:00 Sozialistischer Realismus - Realer Sozialismus**

Lesung

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

**17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap**

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

**19:00 Info Knast & Justiz**

**20:00 Radio Gagarin**

Vielleicht hat die Makramé-Gruppe im April ihre Recherche zum Thema circuit-bending und hardware-hacking abgeschlossen und kann erste Ergebnisse vorstellen. Ansonsten ist zu hören, was uns aufgefallen ist im Einzugsgebiet von Avantgarde, Elektroakustik, Noise, Elektronik, Industrial, Impro und Experiment. Was vergessen?

Playlists lassen sich unter <http://www.jetzmann.de/> nachschlagen, nie sofort.

**22:00 flying frontiers**

Musiksendung mit Wortbeiträgen in den ersten 2 Stunden. Moderation: Lars, Michi und Julia Im Zeitalter des Neoliberalismus ist Griechenland das anscheinend neuste gefundene Fressen für die Finanziers dieser Welt.

Was ist geschehen, wie ist die Stimmung im Land und wie ist die politische Atmosphäre? flying frontiers fragt bei jemandem nach, der erst kürzlich in Griechenland war und dort familiäre Verbindungen hat. Woher kommt eigentlich Geld? Was ist Geld? Zwei Filmtipps für Euch:

- Let's make money

[www.youtube.com/watch?v=w7d7WeBIZ1o](http://www.youtube.com/watch?v=w7d7WeBIZ1o) (12 Teile)

- Geld als Schuld



www.youtube.com/watch?v=M8JspA6nnI8 (12 Teile)  
Des Weiteren sprechen wir kurz über die Situation der Künstler in Altona, welche aus dem Frappant in die Victoria Kaserne umziehen müssen, um dem gelb/blauen Konsumtempel Platz zu machen. flying frontiers hat ausserdem noch viel Musik für Euch im Gepäck. Lars und Michi spielen ein groovendes Set, das weit mehr als elektronische Musik durch die Membranen schickt. Schaltet ein und seid dabei, wir freuen uns auf die Sendung!

## \* SAMSTAG, 24 APRIL 2010

### 11:00 HfBK Outdoor-In

### 12:00 Café com leite e pimenta & Tuga NO AR

Kaffee mit Milch und Pfeffer / Tuga ON AIR  
tuganoar@gmx.de

### 14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

### 17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out:

Hamburgs Sixties-Nighter Biff Bang Pow gräbt sich jeden vierten Samstag zurück in die 6Ts und präsentiert 60 Minuten Sixties-Nuggets aus aller Welt: UK-Pop-Psych-Delights, Mod-Soul-Treasures, US-Teen-Folk-Downers, transcontinental Garage Smashers und einiges mehr. Dazu Konzert- und Clubtipps sowie Vorstellung neuer Reissues. Podcast und Playlist auf der BBP-Website.  
www.biff-bang-pow.com

### 18:00 SkaTime FS-Ska

SkaTime präsentiert, nun schon zum 51.sten Mal, Neuerscheinungen und Klassiker nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska sowie aktuelle Konzerthinweise. Die Off-Beat Jubiläumssendung!

### 19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

### 20:00 Loretas Leselampe

Abendausgabe der Sonntagssendung  
leselampe@fsk-hh.org

### 23:00 klingklong - sendung fuer improvisierte musik und neue klangwelten

# klingklong

klingklong  
sendung für improvisierte musik und neue klangwelten  
jeden letzten samstag auf FSK 93mhz ant./101.4mhz kabel  
<http://klingklong-fsk.blogspot.com> \_ [klingklong@fsk-hh.org](mailto:klingklong@fsk-hh.org)

themenschwerpunkt diesmal: klanggewerk von fm einheit und irmler

„klingklong“ ist eine monatliche sendung für impro-

visierte musik und neue klangwelten, die jeden letzten samstag des monats auf FSK zu hören ist ### die sechsvierzigste ausgabe von „klingklong“ beginnt zunächst mit hinweisen auf aktuelle konzerte und veranstaltungen, die sich improvisierter musik widmen ### danach präsentiere ich das „klingklong des monats“ und das „wort des monats“, die ich wieder zu einer neuen #klanglandschaft# zusammengefügt habe. hörerinnen und hörer sind aufgerufen mir pro monat geräuschnipsel, töne und worte per e-mail zu schicken, die dann teil der pro sendung immer weiter wachsenden #klanglandschaft# werden sollen. einwendungen bitte an: [klingklong@fsk-hh.org](mailto:klingklong@fsk-hh.org). ### welches „klingklong des monats“ und welches „wort des monats“ im monat april gekürt wurde, hört ihr in der sendung. schaltet ein! ###

schrott, schraub, schrauben, synthesizer, sinn, schroff, scherz, schwarz, schäbig, schön, schonungslos, schlurff, schrullig, schatz, schnörz - diesmal in der sendung die neue veröffentlichung der klangwerker #fm einheit# und #irmler#, erschienen auf dem label klangbad. die LP „no apologies“ wird komplett zu hören sein, umspielt von anderen klangproduktionen fm einheits und irmlers. neugierig? klickt auf: <http://klangbad.de/cms/> #### mehr zur sendung #klingklong# unter: <http://www.klingklong-fsk.blogspot.com> ### am studiomikrophon: sylvia necker ###

### 00:00 Nachtmix

## \* SONNTAG, 25 APRIL 2010

### 07:00 Anilar FM 93.0

### 11:00 17grad

[www.17grad.net](http://www.17grad.net)

### 15:00 Support your Lokal Squat

[studiof@fsk-hh.org](mailto:studiof@fsk-hh.org)

### 17:00 Time of the "Gypsies"

### 20:00 Unpeeled !

Die Sendung inspiriert von John Peel, dem nachhaltigen DJ aller Zeiten.

Mr Steed und Dr Peelgood sorgen für einen peelesken Stilmix und haben wie immer schöne Rubriken für Euch parat:

Das John Peel Archiv

Hit or Shit? Die Cover Kundenbindungssongs

The Hidden Dub Step Track

Peeling back the Years...was haben wir 2007 gespielt?

The Florence & The Machine Monthly Song

Mr Steed's Kuriositäten Kabinett

Und Und Und.... Appetit bekommen?

Einfach reinhören oder Download von der Homepage!

Keep it Peel! - [www.unpeeled.de](http://www.unpeeled.de)

★ *MONTAG, 26 APRIL 2010*

**06:00 Solid Steel**

**08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0**

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınların kanalı

**10:00 17grad**

Wdh. vom Vortag

**12:00 DELIKATESSEN**

**15:00 Radio Island**

Austauschsendung von Radio Blau Leipzig; produziert im Conne Island. - [www.public-ip.org](http://www.public-ip.org)

**14:00 Redaktion 3**

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

**17:00 Orient Express**

**19:00 Info**

[info@dredaktion@fsk-hh.org](mailto:info@dredaktion@fsk-hh.org)

**20:00 ZIKKIG**

standpunkt – wort gegen die Kosten der Freiheit...  
aktuelle Wortbeiträge - [info@zikkig.net](mailto:info@zikkig.net)

**21:00 Faggot 69**

**22:00 Sunday Service**

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik

★ *DIENSTAG, 27 APRIL 2010*

**09:00 Sunday Service**

Die Wiederholung vom Montag

**12:00 Quergelesen**

[quergelesen@querfunk.de](mailto:quergelesen@querfunk.de)

**13:00 Die ganze Platte – Georges Aperghis**

Werke für Klavier von Georges Aperghis (\*1945) mit Michael Petermann.  
<http://www.fsk-rbk.de>

**14:00 Musikredaktion**

**16:00 Tipkin**

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.  
[public-ip.org](http://public-ip.org)

**17:00 Musikredaktion**

**19:00 Info Latina**

**20:00 recycling**

**21:00 Antisemitismus von Links**

**22:00 Heavy Dub Radio**

Original Soundsystem Edutainment on the Radio.  
[heavydubradio@fsk-hh.org](mailto:heavydubradio@fsk-hh.org)

**00:00 Nachtwache der Redaktion 3**

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

★ *MITTWOCH, 28 APRIL 2010*

**07:00 Info**

Wiederholung der Infosendung vom Montag

**08:00 Anilar FM 93.0**

**10:00 Anti(Ra)²dio**

Wiederholungsausgabe

**12:00 Soul Stew**

Die letzte Sendung vom Band

**14:00 17 Grad (Wdh.)**

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

**17:00 TimeOut - This Is Pop No.15**

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Platten vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt u.a. mit obskuren Tönen, Gitarren Pop, (Post) Punk sowie dazu passenden Konzerthinweisen.

**19:00 Göçmen Radyo**

Info

**20:00 „Erheben Sie sich, der Senator kommt“**

Das Justizmagazin der Redaktion 3  
[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

★ *DONNERSTAG, 29 APRIL 2010*

**08:00 Dschungelfunk**

Dschungelfunk ist das Radio-Magazin der überregionalen linken Wochenzeitung »Jungle World«. Die Brauseboys. Allerhand skurrile Geschichten. Special Guest: Thomas Blum. Dazu gibt's einen Beitrag über Philippe Lioret's Flüchtlingsdrama "Welcome" und die politische Kontroverse, die dieser Film in Frankreich hervorrief. Und: Berichterstattung von der Berlinale von Alexis Waltz. Und: experimentelle und weniger experimentelle Musik.  
[jungle-world.com](http://jungle-world.com)

**10:00 Entkorkte Flaschenpost**

Eine Morgengabe zum 1. Mai

## 12:00 Siesta Service

## 13:00 Electronic Civil Disobedience, Border Disturbance Technologies und Migration

Wiederholung der Sendung „Das Brett“ vom 21. März mit einem ausführlichen Interview mit Ricardo Dominguez.

Ricardo Dominguez, Mitglied des Electronic Disturbance Theatres und Critical Art Ensembles, unterrichtet seit einigen Jahren an der University of California San Diego. Er hat die Theorie und Praxis der Electronic Civil Disobedience ausgearbeitet.

Seit 2007 arbeitet er mit anderen am Transborder Immigrant Tool (TIT), das die Passage durch die Borderlands von Mexico nach USA für MigrantInnen sicherer machen soll. Bei dieser Passage sterben seit einigen Jahren jährlich ungefähr 2000 Menschen. Bei dem TIT handelt es sich um ein eher billiges Mobiltelefon mit GPS-Funktionalität, das Kartenmaterial, auf dem z.B. Wasserreserven eingezeichnet sind, den Leuten bereitstellt, die sich auf den Weg nach Norden machen.

Im Interview geht es um die Geschichte der Electronic Civil Disobedience und ihre aktuelle Entwicklung. In einem größeren Bogen reflektiert Ricardo den Stand mobiler Medientechnologien und auf welche Art sie „artistisch“ anwendbar sind, redet über Überwachung und Web 2.0, das Ausloten, was Cyberterrorismus ist, über Aktivismus, Hacktivismus, Denial of Service Attacken auf Regierungsrechner, Borderlands, Zapatistas, Migration, affektive Medien, Transparenz und Translucency, Simulation von Überwachung, Aktivismus, Science of the Oppressed, Land-Art und sogar Nanotechnologiekritik.

Das Interview wurde am 4.12.2009 in Madrid auf englisch aufgenommen und ist Teil einer Forschungsarbeit zu Mobilien Medien.

redaktion3@fsk-hh.org

## 17:00 Neue Musik aus China

Neue Musik aus China

einmal im monat senden wir das neuste aus der VrCh und umliegenden regionen - möglichst frisch aus dem flieger getragen, möglichst wenig karaokefähig, möglichst untergrundig und natürlich im besten sinne hörensweet. manchmal gibts interviews mit bands oder live-mitschnitte.

DoYouLikeChineseMusic@fsk-hh.org

## 20:00 Wir sind die Krise

Aus Kalifornien kommt der Sound einer neuen Revolte... - redaktion3@fsk-hh.org

## 22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

## 00:00 Metromix

<http://www.myspace.com/dasmotivakadod06>

\*FREITAG, 30 APRIL 2010

## 07:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

## 08:00 Sendung ohne Namen

## 10:00 Erheben Sie sich der Senator kommt

## 12:00 Solid Steel

## 14:00 China: Wie rot ist der rote Riese?

Aus Zeitgründen leicht gekürzter Mitschnitt einer Podiumsdiskussion vom 17. Dezember 2009 zum Thema Volksrepublik China. Die Kontroverse führten die Politologin Renate Dillmann, der Sinologe Helmut Peters und Rolf Berthold, letzter Botschafter der DDR in Peking.

<http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

## 15:00 Hopo im Exil

## 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

## 17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

## 20:00 Cachivache

## 22:00 Final Chord

Hardcore Emo Punk

# “blurred edges”-

Das Festival “der Unbeugsamen” geht in die fünfte Runde

Wir befinden uns im Jahre 2010. Ganz Hamburg ist von Historizismus besetzt. Ganz Hamburg? Nein, ein paar Unbeugsame hören nicht auf, sich aktuellen Strömungen musikalischen Schaffens zu widmen. Im Jahr 2004 haben sie sich zusammen geschlossen zum „Verband aktuelle Musik Hamburg“. Das Ziel des Verbandes war und ist es, all die versprengten, einzeln oder in kleinen Gruppen arbeitenden Aktivistinnen und Aktivisten in Sachen aktueller Musik zu vernetzen. Eine Internet-Plattform ist wichtigste Anlaufstelle, auch für interessierte Hörende: zur Information, zum Austausch, zu finden unter [www.vamh.de](http://www.vamh.de). Der Blick in den dortigen Veranstaltungskalender zeigt, was „aktuelle“ Musik alles sein kann, denn der Verband möchte ganz gezielt nicht nur tradierte Genres vernetzen, sondern auch sogenannte „stilistische Randgruppen“, deren Musik sich nicht unbedingt in Schubladen wie Improvisation oder zeitgenössische komponierte Musik/ „Neue Musik“ einpassen lassen, integrieren. Notwendig war und ist eine solche Vernetzung gerade in Hamburg aus kommunikativen, sozialen und finanziellen Gründen. Soziale Gründe sind eindeutig: gegenseitiges kennen lernen, aber auch die Kommunikation nach Außen, zum schon vorhandenen und möglichst zukünftigem Publikum, das in Hamburg früher manchmal mit besonderem Forschergeist ausgestattet gewesen sein musste, um all die versprengten Konzertaktivitäten aufzuspüren. Schließlich die finanzielle Notwendigkeit, gemeinsam, als größere Gemeinschaft, aufzutreten, um sich Gehör zu verschaffen, auch diese Notwendigkeit hat in Hamburg, der weltoffenen

Handelsstadt, deren erstes Anliegen eben nicht die Pflege und Förderung neuester Musikkultur ist, Tradition - wie schon die alsbaldige Schließung der ersten deutschen Bürgeroper am Gänsemarkt 1738 leidvoll gezeigt hat. „Zeitgenössische Musik in der Elbphilharmonie zu veranstalten, ist nicht geplant“, hieß es noch Ende 2006. Nun, zumindest ein wenig anders sieht es inzwischen aus, nicht zuletzt Dank der Förderung des Projektes KLANG!. Dennoch: Musik, die jenseits der Konventionen, jenseits der eindeutigen Schubladen, jenseits des Mainstream liegt, die hat es nach wie vor extrem schwer, sich in Hamburg Gehör zu verschaffen, Auführungsorte zu bekommen, zumindest mit einem Minimum an Fördergeldern, etwa für Fahrtkosten auswärtiger MusikerInnen, unterstützt zu werden. Umso faszinierender ist es, dass es inzwischen nun schon zum fünften Mal das Festival „blurred edges“ in Hamburg gibt.

Vernetzt ist manches einfacher. „Blurred edges“, „unscharfe Kanten“, ist dabei ein Festival, das ohne Intendanten, ohne zentralen und hauptverantwortlichen Programmgestalter auskommt. Der Verband bündelt die Konzerte, die von den einzelnen Gruppierungen und / oder MusikerInnen eigenständig organisiert werden und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit. Vom 1. - 15.Mai findet „blurred edges“ diesmal statt. Und auch in diesem Jahr ist die stilistische Spannweite groß: von, sagen wir, traditioneller komponierter zeitgenössischer Musik über freie Improvisation, Elektronik reicht die Bandbreite, wobei eines für dieses Festival fast schon selbstverständlich ist: die unscharfen Kanten, die



fließenden Grenzen, die möglichen Experimente, scheinbar getrennte musikalische Sphären zu verbinden. In den 16 Tagen werden um die 40 Konzerte zu hören sein. An Orten, die unterschiedlicher nicht sein könnten, deren Bandbreite so weit reicht wie die präsentierten Stilrichtungen. Institutionalisierte Konzerträume wie die Alfred-Schnittke-Akademie, das Kunstforum der Gedok oder das Altonaer Theater stehen neben kleinen Clubs wie dem der Freitagsmusik, dem Golden Pudel, dem Medienbunker in St.Pauli, der Hörbar oder dem Westwerk. Altherwürdige Kirchen bieten der aktuellen Musik Asyl: die Christianskirche in Ottensen, die Hauptkirche St.Katharinen. Wie so oft, liegt es hier an interessierten Kultur- und Musikverantwortlichen, die der aktuellen Musik die Pforten öffnen. Und in diesen Kirchen gelingt es: ein Neben- und zuweilen auch fruchtbares Miteinander von Alter und Neuer Musik, von Bekanntem und Unbekanntem.

Unbekannt, neu, sind auch so manche Veranstaltungsorte; etwa das Wartehaus am Övelgöner Museumshafen, in der die einst nach Elba ausgewanderte Hamburger Musikerin Marianne Kipp zusammen mit Sibylla Giger eine Konzert-Performance zum Thema „Reise“ veranstalten wird, oder das Wohnzimmer der Komponistin und Pianistin Dodo Schielein.

Alle Konzerte zu beschreiben, würde das ganze Heft füllen. Hier also eine kleine Auswahl, nicht ohne zu erwähnen, dass es nicht ganz leicht ist, aus der Fülle der interessanten Termine nur einige heraus zu picken. Beginnen wir am Festivalanfang. Ein Vortrag von Alvin Curran wird am 30. 4. einen Vorgesmack geben auf sein kommendes Solokonzert

am 1.5.. Der Komponist, Improvisator und Performer Alvin Curran, Jahrgang 1938, zählt zu den Urgesteinen der frei improvisierten, der elektronischen Musik und der Performance. Im Jahre 1966 hatte er, u.a. zusammen mit Frederic Rzewski und Richard Teitelbaum die „Musica Elettronica Viva“ gegründet, eines der ersten Ensembles, die sich improvisierter Musik, gerade auch mit elektronischem Instrumentarium, Performance und Straßentheater widmete. Mit „endangered species“ erwartet die Zuhörenden eine halb anarchistische, halb historisch-reflektierende Performance, in der Curran Musikern der Zeit aufscheinen lässt, sie neu kombiniert und kontextualisiert. Eine ganz andere Seite Alvin Currans wird am darauffolgenden 2.5. hörbar. Das Ensemble Resonanz wird sein Streichquartett „VSTO“ interpretieren. Weiter auf dem Programm des längst über die Grenzen Hamburgs hinaus mit seinen charakteristischen Zusammenstellungen aus „Alter“ und „Neuer“ Musik bekannten Streichensembles stehen Werke von Georges Aperghis, des diesjährigen Composer in Residence und des Hamburger Komponisten, Improvisator und engagierten Veranstalter Nikolaus Gerszewski. Michel Chevalier wird ein Gespräch mit den Komponisten führen. „Effusion“ nennt sich das Frauenquartett, das am 1.Mai ein nachmittägliches Konzert im Kunstforum der Gedok spielen wird. Das Ensemble konzentriert seine Programme auf zeitgenössische Werke bevorzugt in Norddeutschland lebender Komponistinnen und Komponisten.

Auch die Musikerinnen legen Wert auf Gespräch und Vermittlung. Die Komponistin Violeta Dinescu wird in das Konzert einführen, die KomponistInnen stehen im Anschluss zu Gesprächen bereit.

Angst davor neue, aktuelle Musik nicht zu verstehen? Die braucht kein Besucher, kein Neuling in Sachen aktuelle Musik zu haben. Einführungen, Gespräche gibt es zwar längst nicht bei allen Konzerten, aber gerade die Protagonistinnen und Protagonisten aus den Experimentierfeldern aktuellen / zeitgenössischen Musikschaffens präsentieren sich nicht als unnahebare Künstler, sondern sind für Nachfragen offen. Und wer als Neuling musikalisch einen Anknüpfungspunkt an Bekanntes sucht, dem sei ein Konzert im Medienbunker empfohlen: Cembalo-Tennis. Isolde Kittel-Zerer und Michael Petermann (Liebhabern aktueller Musik bekannt als Veranstalter der Reihe „Bunkerrauschen“) werden die Historie der improvisierten Musik im Abendland beleuchten. Denn Improvisation spielte Jahrhunderte lang eine wesentliche Rolle, war selbstverständliche Praktik eines jeden Musikers. Kompositionen entstanden auf der Basis des Extemporierens. Das bekannteste Beispiel: J.S.Bachs „Musikalisches Opfer“. Die beiden Cembalisten werden einen Konzertabend lang das barocke Improvisieren, das freilich damals nach speziellen Regelsystemen und über Melodien erfolgte, also ganz wie im Jazz der vergangenen hundert Jahre, wieder aufleben lassen und sich abwechselnd improvisatorische Klangbälle zuspielden.

Komposition – Improvisation, dazu Elektronik, Klangkunst, nicht getrennt, sondern in einem Konzert vereint, sich gegenseitig ergänzend, wechselseitig beleuchtend: die „Projektgruppe aktuelle Musik Hamburg“ hat sich zum Ziel gesetzt, immer wieder auch solch gemischte Programme zu kuratieren. Bei „blurred edges“ veranstalten sie zwei Konzerte, in der die Protagonistinnen und Protagonisten Birgit Ulher, Michael Meierhof, Heiner Metzger und Gregory Büttner, nicht nur selber auftreten werden, sondern verschiedene Gäste eingeladen haben. Die schwedische und in Berlin lebende Klangkünstlerin Hanna Hartmann z.B. überrascht immer wieder nicht nur mit klanglich feinziselierten und ausgear-

beiteten elektroakustischen Hörstücken, sondern auch mit visuellen und auditiven Eindrücken und Assoziationen spielenden Live-Performances. Die Hamburger Trompeterin Birgit Ulher trifft sich zum Duo mit dem argentinischen Saxophonisten und Bassklarinettenisten Lucio Capese, zu Michael Maierhof am präparierten Cello und Heiner Metzger an seinem Soundtable wird sich der in Basel lebende Pianist Christoph Schiller mit seinem präparierten Spinett gesellen. Es verspricht ein Abend voller subtilster Klangfarbenentwicklungen zu werden. Vertreter der energetischeren Improvisation werden aus Norwegen zur „freitagsmusik“ am 7.5. anreisen. Das Trio „cartoon“ dekonstruiert Bebop und Dixieland zu Free Jazz affinen Klangformen. Freunde elektronischer Musik können Richard Scott mit seinem „Buchla Lightening“ erleben, zweier Stäbe, die, ähnlich wie bei einem Theremin die Hände, durch die Luft geführt, elektronische Sounds ansteuern. Und in der Hörbar wird der Malaysische Klangkünstler und Elektroniker Goh Lee Kwang improvisieren. ...

Weitere Informationen, genaue Termin- und Ortsangaben, auch der vielen weiteren Konzerte, finden Sie auf der Internetseite [www.vamh.de](http://www.vamh.de).

Zu erwarten sind also musikalisch einmal durchwegs positive Nachrichten aus Hamburg. Doch bleibe im Schatten der Elbphilharmonie ein Wehmutstropfen nicht unerwähnt: Leben kann von dieser Musik in Hamburg niemand. Die Gage reicht meist für nicht viel mehr als ein warmes Essen. Trotz Förderung von Klang! und NNM, die gesamte Fördersumme für rund 40 Konzerte beträgt 22000,-€, davon fast 4000,- Werbungskosten, der Rest für Fahrtkosten, Unterkunft und geringe bis geringste Gagen, für die in Hamburg nicht einmal die Kartenabreißerinnen arbeiten müssen.

Nina Polaschegg

# Termine & Adressen

## Impressum

Die Aus- und FortbildungsAG des FSK bietet an:

**Radio machen? Was ist Freies Radio? Was ist das FSK?**

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines "geraden" Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studioteknik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt.

Nächster Termin: Samstag, 10. April 2010, von 12 bis ca. 17 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreiben Sie eine kurze Mail an [freiesenderkurse@fsk-hh.org](mailto:freiesenderkurse@fsk-hh.org), kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

**Anbieterinnengemeinschaft des FSK:**

Immer am ersten Donnerstag im Monat. Das ist der 01.04.2010

**FSK-Redaktionen**

**Musikredaktion:**

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (28.04.) um 20.30 Uhr. Adresse: FSK-Musikredaktion, Eimsbütteler Chaussee 21, 20259 Hamburg, außerdem Kontakt über: [fskmusikredaktion@yahoo.com](mailto:fskmusikredaktion@yahoo.com)

**GuTzKi** (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat (28.04.) in der Mutter, Stressemannstr.

Kontakt über [gutzki@fsk-hh.org](mailto:gutzki@fsk-hh.org)

**Redaktion 3:**

Treffen am zweiten Montag im Monat (12.04.) um 21.00 Uhr im FSK; Sendeplanung immer am vierten Montag des Vormonats, also für den Juni 2010 am 26.04.

**Info-Redaktion:**

jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK (21.04.), Kontakt über [inforedaktion@fsk-hh.org](mailto:inforedaktion@fsk-hh.org).

**Transmitterredaktion:**

Kontakt über: [transmitter@fsk-hh.org](mailto:transmitter@fsk-hh.org)

**re[h]v[v]o[I]lte frauentag:**

jeden Donnerstag von 12.00 – 19.00 Uhr

**Computer-AG im FSK:**

chronisch Unterstützung suchend.

Treffen: jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr // [cag@fsk-hh.org](mailto:cag@fsk-hh.org)

**Radiogruppen**

**Uni Radio/ Academic Hardcore:**

Treffen immer am zweiten Donnerstag im Monat (08.04.) um 19.00 Uhr. Kontakt über: [uniradio@fsk-hh.org](mailto:uniradio@fsk-hh.org)

**Radio Loretta:**

Treffen am dritten Donnerstag (15.04.) um 20.00 Uhr. Kontakt über: [loretta@fsk-hh.org](mailto:loretta@fsk-hh.org)

**Radio St. Paula:**

Für Frauen. Kontakt über: [mail@radiostpaula.de](mailto:mail@radiostpaula.de); [www.radiostpaula.de](http://www.radiostpaula.de)

**Stadtteilradio:**

Kontakt über: [stadtteilradio@fsk-hh.org](mailto:stadtteilradio@fsk-hh.org)

**projekt\_r:**

Kontakt über: [projekt\\_r@fsk-hh.org](mailto:projekt_r@fsk-hh.org)

Freies Sender Kombinat  
Eimsbütteler Chaussee 21  
20259 HH

**Büro tagsüber**  
43 43 24

**Telefax**  
430 33 83

**eMail**  
[postbox@fsk-hh.org](mailto:postbox@fsk-hh.org)  
**Studio 1**  
432 500 46  
**Studio 2**  
432 513 34

**Info Fördermitglieder**  
432 500 67

**Bankverbindung:**  
Hamburger Sparkasse  
BLZ 200 505 50  
Konto 1226/124848

**Auflage:**  
10 000

**Cover und Illustrationen** (S. 4, S.29)  
joachim Sperl

**Werben im Transmitter**  
[transmitcom@fsk-hh.org](mailto:transmitcom@fsk-hh.org)  
[transmitteranzeige@web.de](http://transmitteranzeige@web.de)  
Preisliste auf Anfrage

**Druck:**  
Drucktechnik  
Große Rainstr. 87, 22765 HH

Vi.S.d.P. Erhard Wohlgemuth  
Preis: 50 Cent

Eigentumsverbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Redaktionsschluss für den Transmitter (Programmteil) ist regulär der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für April 10.04.2010 um 10.00 Uhr. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an [cag@fsk-hh.org](mailto:cag@fsk-hh.org). Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an [transmitter@fsk-hh.org](mailto:transmitter@fsk-hh.org) senden. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

**Bei Fragen schreibt uns eine email an:**  
[transmitter@fsk-hh.org](mailto:transmitter@fsk-hh.org)